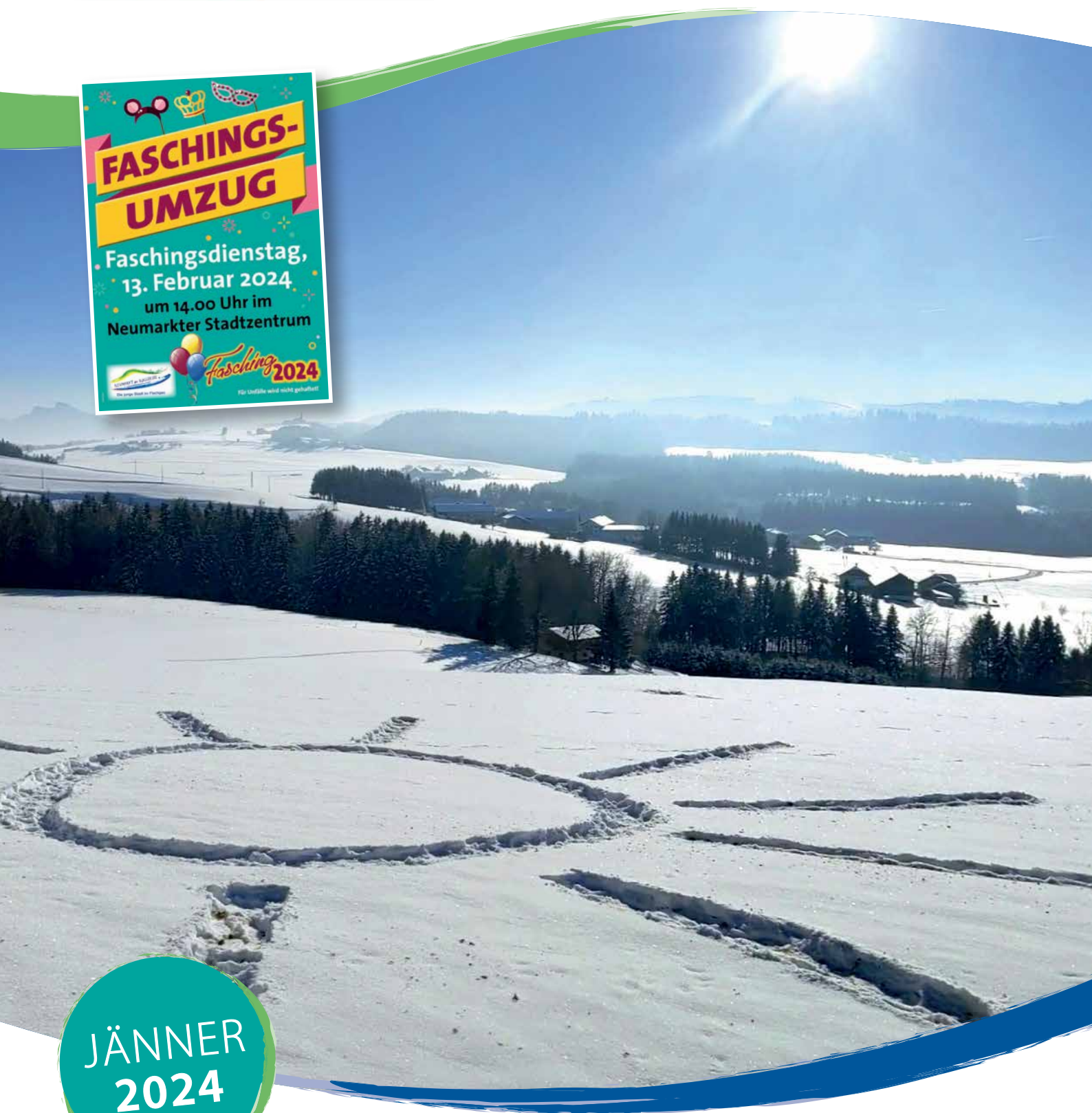




STADTINFO



Amtliche Mitteilung -
Zugestellt durch Post.at

KULTUR

Neues Buch
Forcher & Weyringer

UMWELT

Froschklauber &
Gesunde Gemeinde

SOZIALES

Neues Caritas
Tageszentrum

WIR GRATULIEREN!

Im November
und Dezember
feierten ...



60-jähriges Ehejubiläum: Maria und Rupert Eder



85. Geburtstag: Adolf Rieger sen.



80. Geburtstag: Franz Haslinger



75. Geburtstag: Hildegard Huber



75. Geburtstag: Marianne Kreuzer



75. Geburtstag: Winfriede Kaplan



75. Geburtstag: Johanna Lichtenberger



50. Geburtstag: OFK ABI Ing. Herbert Maderegger

Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:

HERAUSFORDERUNG GEMEINDEBUDGET 2024

Mit dem Beschluss Ende Jänner wurde der Voranschlag 2024 und Folgejahre für unsere Stadt festgelegt. Die Budgetsumme in der operativen und investiven



Gebahrung beträgt 23,3 Mio. Euro. Herausfordernd war die Erstellung des Voranschlages unter anderem deswegen, weil Personalkosten durch höhere Lohnabschlüsse und zusätzliches Personal in der Kinderbetreuung (+16,7% = +878.000 Euro), Sozialausgaben (+28,5% = +346.000 Euro) und Beiträge zum Krankenhausabgang (+5,2% = +49.000 Euro, Beitrag insgesamt nun 985.000 Euro) stark angestiegen sind und gleichzeitig einnahmenseitig die Prognosen für die Bundesertragsanteile (-7,5% = -511.000 Euro) stark nach unten korrigiert wurden. Auf diese Ausgaben

und Einnahmen hat die Gemeindepolitik keinen Einfluss. Ein ausgeglichener Voranschlag konnte dank der Unterstützung durch Land und Bund und Rücklagen vorgelegt werden. **Es freut mich, dass die Leistungen der Stadtgemeinde für unsere Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für die Familien, aufrecht erhalten werden können. Gespart wird dort, wo es die Bürgerin und der Bürger nicht spürt.** Darüber hinaus wird im 3. Quartal 2024 die vom Bund beschlossene Gebührenbremse wirksam. 110.000 Euro werden im Rahmen der Gemeindevorschreibungen den Haushalten gutgeschrieben.

HOHE WOHN- UND LEBENSQUALITÄT WIRD WEITERENTWICKELT

Für das neue, moderne **Sport- und Freizeitzentrum** mit Schulsportanlage und Fitnesspark für Jung und Alt (Fußball, Stockschißen, Pumptrack, Beachvolleyball, Funcourt, Fitnessparcour) kann nach endgültiger Abklärung mit dem Hochwasserschutz der Planungswettbewerb erfolgen. Viele Angebote werden selbstverständlich dauerhaft frei zugänglich sein.

Bezüglich **Strandbad und Ostbucht** stelle ich erneut eindeutig fest, dass es kein Hotelprojekt gibt. Eine Revitalisierung und Attraktivierung des Strandbades und des Hafengeländes ist mir ein besonderes Anliegen. Um die Barrierefreiheit zu erreichen, ist ein Neubau der gemeindeeigenen Gebäude auf Eigengrund unabdingbar. Sämtliche Freizeitflächen in der Wallersee Ostbucht sind Pachtflächen. Dazu gehören unter anderem alle Uferpromenaden, der Hafen und das Strandbad. Die Gemeinde ist hier langfristiger Pächter vom Grundbesitzer Land Salzburg, ein öffentlicher Seezugang ist in unserem Gemeindegebiet zu 100% gewährleistet.



GEMEINDEWAHLEN 2024



Am 10. März 2024 finden die **Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen** statt. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und alle Staatsbürger anderer Mitgliedsstaaten, welche am 21. Dezember 2023 den Hauptwohnsitz in Neumarkt, am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Ich ersuche die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Weitere Informationen erhalten Sie demnächst in einer Sonder-Stadtinfo.

Für das Jahr 2024 wünsche ich Ihnen allen Glück, Erfolg, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit!

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger



Dipl.-Ing. Adi Rieger
Bürgermeister Neumarkt am Wallersee

SEPP FORCHER & JOHANN WEYRINGER

NEUES BUCH FRONFESTE NEUMARKT



Der legendäre ORF-Moderator starb im Dezember vor zwei Jahren: „Weggefährten. Sepp Forcher und Johann Weyringer“ beeindruckt mit außergewöhnlichen Texten und Bildern.

Sepp Forcher und Johann Weyringer fanden ihre große Verbindung nicht nur in der Kunst, sondern auch in den familiären Lebensgeschichten. In langen Gesprächen und Begegnungen am Stubentisch ergaben sich außergewöhnliche Berührungspunkte - Geschichten von Bergerlebnissen in den Südtiroler und österreichischen Bergen

oder von Reisen in die Schweiz und nach Bhutan. Anlässlich des zweiten Todestages von Sepp Forcher wurde nun in Neumarkt am Wallersee das neue Buch „Weggefährten. Sepp Forcher und Johann Weyringer“ vorgestellt. Es ist ab sofort im Museum Fronfeste erhältlich, wo bis 24. Februar noch eine Ausstellung über die besondere Freundschaft der beiden Salzburger zu sehen ist.

Weiters ist das neue Buch im Stadtamt Neumarkt sowie in der Gärtnerei Trapp erhältlich. Bilder mit Bergmotiven, Fotoalben und Mitbringsel dieser Rei-

sen, die später ihren Platz im Lieferinger Wohnhaus von Sepp und Helli Forcher fanden, ergänzen das umfassende Werk mit beeindruckenden Fotografien und Kurztexten von Walter Müller zur langjährigen Freundschaft der beiden Weggefährten. Die Publikation zur Person Sepp Forchers beleuchtet die vielen, mitunter auch weniger bekannten Seiten im Leben der österreichischen Legende und seinem Freund Johann Weyringer.



Bürgermeister Adi Rieger, Johann Weyringer, Ingrid Weese-Weydemann und Walter Müller. (1) Sepp Forchers Sterbetag am persönlichen Kalender. (2)

STADTINFO NEUMARKT IN NEUEM DESIGN

Die Neumarkter STADTINFO erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit und wird von Bürger:innen gerne gelesen. Aus diesem Grund freuen wir uns, Ihnen mit dem Start ins neue Jahr 2024 auch die Neumarkter STADTINFO im neuen Layout präsentieren zu dürfen. Wir hoffen, sie gefällt Ihnen!

Die Artikel sind zukünftig kürzer und übersichtlicher. Darum unsere Bitte an

alle, die Beiträge schicken: „In der Kürze liegt die Würzel“. Die Redaktion behält sich eine Überarbeitung vor. Mit Übermittlung stimmen die Absender der Veröffentlichung zu und verzichten auf jegliche Urheber- und Bildrechte.

Unser Ziel bleibt, den Dialog zwischen Verwaltung, Bürger:innen und Vereinen zu stärken. Wir möchten die Vielfalt in den Bereichen Verwaltung, Bildung,

Soziales, Kultur und Wirtschaft hervorheben und gemeinnützigen Vereinen und Institutionen Raum bieten.

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung wird wie gewohnt im Zweimonatsrhythmus an alle Haushalte verschickt, mit einer Auflage von über 3.000 Stück. Zusätzlich ist die STADTINFO seit 2014 auch auf unserer Homepage unter www.neumarkt.at/stadtinfo verfügbar und lädt zum Online-Blättern ein.

NEUE FORM DER GEMEINDEVERSAMMLUNG KAM GUT AN

Neumarkts Bürgermeister Adi Rieger zieht positive Bilanz über seine Ortsteilgespräche. Verkehrssicherheit, Erweiterung der Park & Ride-Anlage am Bahnhof und Parksituation im Ortszentrum als wichtigste Themen



Eine positive Bilanz zieht **Bürgermeister Adi Rieger** über seine im Vorjahr neu gestarteten „Bürgermeistergespräche“ in Neumarkt am Wallersee: „Ich freue mich sehr, dass insgesamt rund 100 Bürgerinnen und Bürger der Einladung zu den sechs Ortsteilgesprächen im Format einer Gemeindeversammlung gefolgt sind.“

Im Rahmen der Treffen informierte der Stadtschef über aktuelle

und geplante Vorhaben in Neumarkt. Teilnehmende konnten sich dabei auch selbst mit Ideen, Anregungen oder auch Kritik aktiv einbringen. Zentrale Themen waren vor allem Verkehrssicherheit, Erweiterung der Park & Ride-Anlage am Bahnhof sowie die Parksituation im Ortszentrum.

„Insbesondere möchte ich mich bei Vizebürgermeister Herbert Schwaighofer bedanken, der bei fast jedem Termin persönlich anwesend war, sich gemeinsam mit mir den Neumarkterinnen und Neumarktern gestellt hat und deren konstruktiven Anliegen offen gegenüberstand“, betont Rieger.

ANRAINERPFLICHTEN IM WINTER: GEHSTEIGREINIGUNG BEI SCHNEE UND EIS

Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass **Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft** welche in **nicht mehr als 3 m vom Straßenrand entfernt** sind und dem öffentlichen Verkehr dienen, in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern, sowie bei Schnee und Glatteis zu streuen. Wassereinlaufschächte sind freizuhalten.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist am Straßenrand eine Breite von 1 Meter zu säubern und zu streuen. Das gilt gleichermaßen auch für Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft. Dabei ist es unerheblich, ob der Gehsteig oder die Stiegenanlage unmittelbar an der Liegenschaftsgrenze liegt oder ob dazwischen noch ein Grünstreifen besteht.

Von dieser Regelung sind nur Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften ausgenommen. Die Liegenschaftseigentümer haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Die Schneeräumpflicht nach § 93 StVO umfasst auch die Abfuhr der Schneeanhäufungen, auch wenn diese durch einen Schneepflug der Straßenverwaltung auf den Gehsteig verbracht wurde.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass gem. § 93 Abs. 6 der StVO zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße eine Bewilligung der Behörde erforderlich ist. Eine solche Bewilligung darf nur erteilt werden, wenn dadurch die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt wird.

Liegenschaftseigentümer sind keine Wegehalter im Sinne des § 1319a und haften daher schon bei leichter Fahrlässigkeit!

Hinweise in eigener Sache – Vor Winterbeginn:

- ❄ **überhängende Äste und Sträucher** entlang den Straßen und Gehwegen sind zu **entfernen**.
- ❄ Wichtig ist, dass Straßen in einer Höhe von mind. 4,5 m und Gehsteige in einer Höhe von 2,5 m von Vegetation freigehalten werden.
- ❄ Durch das Gewicht des Schnees werden Äste tiefer gedrückt und können vorbeifahrende Fahrzeuge beschädigen. In diesen Fällen haftet dafür der Grundeigentümer.
- ❄ Verparkte Flächen können mit dem Schneepflug nicht geräumt werden!
- ❄ Fahrzeuge nicht auf der Fahrbahn abstellen.
- ❄ Abstellflächen im eigenen Garten oder die dafür vorgesehenen öffentlichen Abstellplätze sind im eigenen Interesse zu benutzen.

Das Winterdienstpersonal verrichtet während der Nacht und bei schlechtesten Sichtverhältnissen Räum- und Streuarbeiten. Bei der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, für welche die Anrainer/Grundeigentümer selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

- ❄ Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- ❄ Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleibt in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer;
- ❄ eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen.

HLW NEUMARKT & FRANKREICH AUSTAUSCHSCHÜLER ZU BESUCH



Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe HLW Neumarkt heißen sieben aufgeschlossene Austauschschüler.innen sowie zwei begleitende Lehrkräfte des Lycée Polyvalent Jean Monnet aus Libourne/Bordeaux herzlich willkommen. Im Rahmen eines zehntägigen Austauschprogramms vom 9. bis zum 18. Januar erleben die Gäste nicht nur den österreichischen Schulalltag, sondern auch ein facettenreiches Programm, das die kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkte der Region und der Stadt Salzburg präsentiert.

Der Bürgermeister von Neumarkt persönlich begrüßte die französischen Gäste

im Stadtamt, um die Verbindung zwischen den Kulturen zu vertiefen und das interkulturelle Verständnis zu fördern. Neben dem Schulalltag standen auch spannende Ausflüge auf dem Programm, darunter eine erlebnisreiche Exkursion nach Salzburg und ein beeindruckender/unvergesslicher/winterlicher Besuch am Untersberg. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, sich auf der Eislaufbahn zu vergnügen und erhielten spannende Einblicke im Unterricht für Küche und Service.

Die HLW Neumarkt blickt gespannt auf die bevorstehende Reise nach Libourne/

Bordeaux im März, wenn die österreichischen Schülerinnen die Möglichkeit haben, die französische Kultur hautnah zu erleben und dabei gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse vertiefen.

Dieser interkulturelle Austausch wird Großteils durch das Erasmus+ Programm unterstützt. Die Schulleitung und Lehrkräfte sind überzeugt, dass dieser Austausch nicht nur das Verständnis zwischen den Kulturen fördert, sondern auch die europäische Zusammenarbeit stärkt.

Mag. Eva Sonnenberg-Rothner
Französisch-Lehrerin der HLW Neumarkt



ANZEIGE

Angebot für „Mediation und Beratung“

Wir freuen uns, einen neuen Service für die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger von Neumarkt am Wallersee und den umliegenden Gemeinden anbieten zu können.



Das Netzwerk „Hofkonflikt“ ist eine Gruppe von - im Register des BMJ - eingetragenen Mediator:innen mit Schwerpunkt der Konfliktbearbeitung und Regulierung von belastenden Situationen, z.B. in Familien, Betrieben, zwischen Nachbarn oder im öffentlichen Bereich.

Konflikte und/oder belastende Situationen gibt es zur Genüge. Oftmals schwelen diese schon sehr lange und verursachen täglich erheblichen Leidensdruck. Viele Menschen kennen solche Situationen, doch nur wenige sind über Wege zur Entlastung oder zu einem positiveren Miteinan-

der sowie über professionelle Konfliktlösungsmöglichkeiten informiert.

Der installierte Bürgerservice „Mediation und Beratung“ soll hier kostenfrei und bei Bedarf auch anonym, regional und niederschwellig Abhilfe schaffen. Ziel ist es, interessierte Bürgerinnen und Bürger darüber zu informieren, inwiefern Mediation – also professionelles Konfliktmanagement – in der jeweiligen Situation Hilfe verschaffen kann, was dazu benötigt wird, wie man Zugang dazu findet bzw. was sonst hilfreich und entlastend wäre, falls Mediation nicht das passende Format

ist. Der Bürgerservice wird regelmäßig einmal im Quartal in einem vertraulichen Umfeld angeboten. Termine sind im Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee zu finden. Diese können NUR nach Voranmel-

dung in Anspruch genommen werden.

Terminbuchung (auch individuelle) unter:

www.hofkonflikt.at

0664-734 144 38

**Karl Heinz Gann oder
office@frischer-wind.at**



Termine 2024: 13.03., 06.06., 10.10., 11.12. und nach Vereinbarung

BEZAUBERENDE ATMOSPHÄRE SEEZAUBER NEUMARKT



Der diesjährige Adventmarkt in Neumarkt am Wallersee, veranstaltet vom lokalen Tourismusverband in Kooperation mit der Stadtgemeinde Neumarkt, war ein voller Erfolg. Mit seinem besonderen Charme und einer unvergleichlichen Lage an der Hafenpromenade lockte er tausende Besucherinnen und Besucher aus nah und fern an.

GEHEIMTIPP FÜR VORWEIHNACHTLICHE STIMMUNG

Unzählige Lichterketten brachten die Ostbucht des Wallersees zum Strahlen. Eine Vielzahl an liebevoll dekorierten Hütten, bestückt mit individueller Handwerkskunst, taten ihr Übriges dazu bei. Durch den Erwerb von weiteren Hütten konnte der Seezauber in seiner zwei-

ten Saison bereits wachsen, bat mehr Kunsthandwerkern, Vereinen und Gastronomen Platz und wurde mit dem speziellen Ambiente seinem Namen mehr als gerecht. Der Adventmarkt am Wallersee hat sich damit als Geheimtipp für alle etabliert, die eine besondere vorweihnachtliche Stimmung suchen.

KUNSTHANDWERK & WEIHNACHTLICHE KULINARIK

Knapp 40 Aussteller präsentierten ihr Kunsthandwerk, das von traditionellen Handwerkskünsten bis zu modernen, innovativen Kreationen reichte. Die Vielfalt und Qualität der angebotenen Produkte waren beeindruckend und boten für jeden Geschmack etwas Besonderes. Aufgrund der wechselnden Aussteller wurde beim Seezauber auch für ausreichend Abwechslung und Vielfalt gesorgt. Zusätzlich zu den Einkaufsmöglichkeiten war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Rund 15 Gastronomen und lokale Vereine boten eine breite Palette an kulinarischen Genüssen an. Von herzhaften Schmankerln bis zu süßen Leckereien, begleitet von wärmenden Getränken.



PROGRAMM FÜR GROSS & KLEIN

Besucher des Seezaubers konnten das kostenlose „Seezauber-Shuttle“ nutzen, welches regelmäßig für eine umweltfreundliche An- und Abreise vom Bahnhof Neumarkt, über das Stadtzentrum zum Adventmarkt führte. Für einzigartige Stimmung sorgten an allen Tagen zur dämmernden Abendstunde Bläser der Trachtenmusikkapelle Neumarkt sowie die Irrsee Bläser. Bei der Organisation wurde außerdem ein großes Augenmerk auf die kleinsten Besucherinnen gelegt. In einem gut temperierten Zelt wurde gebastelt, dem Kasperl gelauscht oder Krampus Masken bestaunt. Ebenso konnten sich die Kinder leckeres Stockbrot am Lagerfeuer grillen. Eine fulminante Feuershow der Gruppe „Drums on Fire“ sorgte am letzten Seezauber Wochenende für einen gebührenden Ausklang!



Der Tourismusverband dankt allen Ausstellern, Gastronomen, Vereinen und natürlich den zahlreichen Gästen, die diesen Adventmarkt zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr und laden alle herzlich ein, wieder Teil dieser wunderbaren Veranstaltung zu sein.

SOZIALE-ENERGIEBERATUNG CARITAS

Erstanmeldung entweder online auf www.caritas-salzburg.at oder über

Regionales Caritaszentrum Neumarkt am Wallersee
(für Berndorf, Eugendorf, Hallwang, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seekirchen, Seeham und Straßwalchen)

Caritaszentrum Neumarkt

Janko Gojkic, Tel.: 05 1760 5420
Öffnungszeiten: Di: 14:30 - 17:30 Uhr
Mail: energieberatung@caritas-salzburg.at

Neuer Skizug in den Pongau

An allen Wochenenden vom
30.12.2023 bis 10.3.2024.

Salzburg Verkehr * verbindet

Mehr Infos unter:

Stralbach
Neumarkt am Wallersee
Seekirchen am Wallersee
Hallwang-Ebnhausen
Salzburg Hauptbahnhof
Salzburg Süd
Puch Langen
Hallein
Kuchl
Golling-Abtenau
Werfen
Bischofshofen
St. Johann im Pongau
Schwarzach-St. Veit
Dorfmais
Hofgastein
Bad Gastein

GESUNDE GEMEINDE NEUES PROGRAMM 2024

Die „Gesunde Gemeinde Neumarkt“ startet mit einem beeindruckenden Portfolio in das neue Jahr. Neben bewährten Initiativen werden aufregende neue Projekte eingeführt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gemeinschaft zu fördern. Vier dieser Projekte wurden sogar für die Auszeichnung „Gesunde Gemeinde Plus“ eingereicht.

Ein Vorgeschmack dieser Projekte in Stichworten: • Altes Wissen neu beleben • WerkstattLeben.at • Kilometerchallenge für mehr Bewegung • Gesundheitsstammtisch für Austausch von Gesundheitsthemen.

Die „Gesunde Gemeinde Neumarkt“ lädt alle Interessierten dazu ein, sich aktiv einzubringen und an den verschiedenen Angeboten teilzunehmen. Die Termine und Details werden auf Facebook veröffentlicht.

Mit zahlreichen Angeboten strebt die „Gesunde Gemeinde Neumarkt“ an, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger weiter zu steigern und eine unterstützende Gemeinschaft für Gesundheit und Wohlbefinden zu schaffen. Für Gesundheitswünsche,

**GESUNDE
GEMEINDE**
NEUMARKT AM WALLERSEE



Anregungen oder weitere Informationen steht das Team der „Gesunden Gemeinde Neumarkt“ gerne zur Verfügung. Zusammen gestalten wir eine gesündere und aktivere Zukunft!

IMPROVTHEATER

Jeden 2. Freitag im Monat
19:00-21:30 Uhr
Gebühr: 15€

WORKSHOP

MS Neumarkt Seeweg 14

Anmeldung & Infos:
Florian Strohmriegl
0650 7130312

DAS HISTORISCHE FOTO

Dieses Foto zeigt die Schüler der 2. Klasse Volksschule Neumarkt im Jahr 1937 bei der „Holzscheit-Sammlung“ mit Oberlehrer Hermann Lösch und dem damaligen Lehrer Johann Aigner am heutigen Schanzwallweg. Das Foto stammt aus dem Archiv von Fotomeister Karl Lettner. (Helmut Deinhammer)

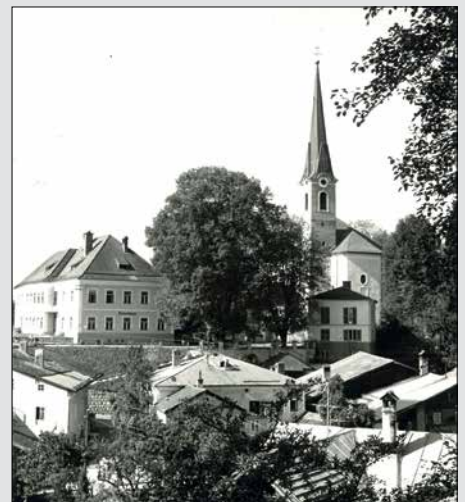
Die Buben wurden ausgeschiedt, um Brennholz (Scheiter) zu sammeln. Damals war eine sehr spartanische und sparsame Zeit, deshalb war diese Holzsammlung notwendig.

Die Heizöfen in den Klassen wurden mit Holz und Kohle beheizt. Diese Öfen waren schamottisierte Rundöfen mit Metall ummantelt und hatten eine Höhe von circa 2,5 Meter. Das Damalige Schulhaus von 1937 wurde unter Bürgermeister Eduard Dirschlmaier in den Jahren 1906/1907 erbaut und dann als 3-klassige Volksschule geführt. In der ersten Klasse waren die Kinder des 1. und 2. Jahrgangs, in der zweiten Klasse die Schüler:innen des 3. und 4. Schuljahres, und in der dritten Klasse unterrichtete man die 5.–8. Jahrgänge gemeinsam (!).

Ab dem vierten Schuljahr konnte man eine Hauptschule in Salzburg besuchen oder auch eine Mittelschule. Das wurde damals jedoch weniger angestrebt.

Zur Beheizung: In aller Frühe wurden die Öfen in den Klassen von einem älteren Mann angeheizt. Während des Unterrichts übernahm der gegenwärtige Lehrer die Beheizung.

Fotos: Karl Lettner
Texte: Helmut Deinhammer
und Karl Lettner



FROSCHKLAUBER & CO

BALD WIEDER UNTERWEGS

Aktuell halten die Amphibien zwar noch Winterruhe. Mit den ersten warmen, regnerischen Abenden Ende Februar beginnt jedoch bald die alljährliche Amphibienwanderung. Die erfolgreiche Wanderung hängt vielerorts von der Arbeit engagierter Freiwilliger ab. Diese sogenannten „Froschklauber:Innen“ sorgen an vielbefahrenen Straßen, wo noch keine Amphibientunnel vorhanden sind, für eine sichere Reise für Frosch und Co.

Die Koordination des Amphibienschutzes an Straßen erfolgt in Salzburg als Kooperation zwischen dem Haus der Natur, der Naturschutz- und Straßenbauabteilung des Landes Salzburg und den jeweiligen Gemeinden. Im Jahr 2023 waren über 200 ehren-

amtliche Froschklauber:Innen unterwegs und haben insgesamt 28.326 Amphibien vor dem sicheren Tod auf der Straße bewahrt. Wir danken allen Beteiligten, die dadurch nicht nur zur Rettung einzelner Tiere beigetragen haben, sondern den langfristigen Erhalt örtlicher Populationen sichern.

Die Amphibiensaison 2024 steht vor der Tür, und wir freuen uns wieder über viele helfende Hände. Jede und jeder, der uns am Froschzaun unterstützen möchte, ist im örtlichen „FroschklauberInnen-Team“ herzlich willkommen! Hier kann man einen bedeutenden Beitrag zum Schutz unserer gemeinsamen Natur in der Gemeinde leisten, wertvolle Informationen austauschen und neue Bekanntschaften machen.

Interessierte, die bei der Betreuung der Amphibienschutzzäune mithelfen möchten, können sich im Haus der Natur melden bei:

Cvetka Piringer MSc.
0662/842653-3322 oder
amphibienschutz@hausdernatur.at
www.hausdernatur.at





Gschmeidig guads Ganzkörpertraining

INHALT:

-Dehnungsübungen
-Koordinationsübungen
-Mobilisationsübungen
-Kräftigungsübungen

ZIEL:

-Schmerzfrei werden
-Beweglichkeit verbessern
-Körperliches Wohlbefinden
-Verspannungen lösen
-Muskulatur stärken

Förderbeitrag €130,- (10 ÜE)

Alle im Kurs erlernten Übungen kannst du wunderbar in deinem Alltag einfließen lassen.

Dadurch kannst DU selbst lästige Beschwerden vermeiden und du fühlst dich wieder richtig FIT und GESUND!

KURSBEGINN
 AB 21. FEBRUAR 2024
 Immer Mittwochs von
 19:15-20:15 Uhr

KURSORT
 MS-Neumarkt
 Seeweg 14
 5202 Neumarkt

INFOS UND ANMELDUNG
 GSCHMEIDIG-Verein zur Förderung von Gesundheit und Lebensfreude
 ZVR:1360229838 | 0660/65 21 793 | info@gschmeidig-verein.com

FROSCHKLAUBERTREFFEN NEUMARKT, 22. Februar 24
19:00 Uhr, Sitzungssaal Stadtgemeinde Neumarkt



AFRO RITMO AUSTRIA
 VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER BRASILIANISCHEN KULTUR

CAPOEIRA FÜR KINDER IN NEUMARKT

JEDEN DONNERSTAG
 VS Sigharstein, Sighartstein 33, 5202 Neumarkt

16.00 - 17.00 Uhr Kinder ab ca. 5 Jahren
17.00 - 18.00 Uhr Kinder ab ca. 8 Jahren

ANMELDUNG & INFORMATIONEN
www.capoeira-afroritmo.com | afroritmoaustria@gmail.com
 Tel. +43(0)650/4729238 (Julia)

SCHULANMELDUNG



Sehr geehrte Eltern!
Sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Wir laden Sie herzlich zur Schulanmeldung an der Mittelschule Neumarkt am Wallersee ein.

Bringen Sie bitte die Original-Schulnachricht Ihres Kindes zur Anmeldung mit. Diese wird von uns als Bestätigung der erfolgten Anmeldung gestempelt und sofort wieder zurückgegeben.

Sollte Ihr Kind keine der örtlichen Volksschulen in Sighartstein oder Neumarkt besuchen, nehmen Sie bitte auch einen Meldezettel mit.

Um den Anmeldevorgang zu beschleunigen, können Sie das hierfür notwendige Formular von der Website unserer Schule (www.ms-neumarkt.salzburg.at) herunterladen und ausgefüllt mitbringen.



Anmeldezeitraum:

19. – 23. Februar 2024

Montag bis Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr
 13:00 – 15:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

OLPTS Dipl.-Päd. Dr. Susanne Knäussel
 Schulleiterin



Seeweg 14, 5202 Neumarkt a.W.

Tel: +43 6216 4470

E-Mail: direktion-ms@neumarkt.schule
www.ms-neumarkt.salzburg.at



BEITRÄGE FÜR DIE STADTINFO

Die Redaktion der Stadtinfo Neumarkt ist bemüht, alle eingelangten Informationen und Ankündigungen zeitgerecht zu veröffentlichen, kann dies aber nicht garantieren. Auf Veröffentlichung besteht kein Rechtsanspruch. Aufgrund von Druck und Postversand kann eine termingenaue Veröffentlichung nicht garantiert werden.

- Inserat-Größen 90x122 oder 185x80mm (B/H), Druck-PDF
- Textbeiträge per E-Mail an redaktion@neumarkt.at
- Bilder im JPG-Format, max. 1-3 Bilder 5MB, mit Bildtext
- Bei Bildern setzt die Stadtgemeinde voraus, dass die Einsender alle Bildrechte besitzen und bei Kindern und Schüler:innen die Einverständniserklärung der Eltern eingeholt wurden.



STADTGEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE
Bezirk Salzburg-Umgebung
Hauptstraße 30
A-5202 Neumarkt a. W.
Tel 06216/5212
Fax 06216/5212-39
stadt@neumarkt.at
www.neumarkt.at

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht einen

Lehrling (m/w/d)

im Lehrberuf Verwaltungsassistent:in
für ein Lehrverhältnis ab Sommer/Herbst 2024

Verwaltungsassistent:innen sind speziell im Administrationsbereich von Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen tätig. Die Tätigkeiten decken sich mit denen der Ausbildung zum/zur Bürokaufmann/Bürokauffrau. Bei Verwaltungsassistent:innen wird zusätzlich das Unterrichtsfach Verwaltungsfachkunde gelehrt. Somit beinhaltet die Ausbildung zum/zur Verwaltungsassistent:in gleichzeitig den Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und du hast zwei Lehrberufe mit einer Ausbildung.

Du möchtest bei uns die Lehre machen, weil:

- du dich für administrative Tätigkeiten begeisterst
- du über sehr gute Umgangs- und Ausdrucksformen verfügst und ein höfliches und freundliches Auftreten hast
- du sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift mitbringst
- du unsere Bürger:innen gerne informierst, egal ob persönlich oder am Telefon
- dir genaues Arbeiten liegt und das Arbeiten am PC Spaß macht
- dich Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft auszeichnen

Das erwartet dich:

- ab Sommer/Herbst 2024 startest du in deine 3-jährige Lehrzeit als
- Verwaltungsassistent:in
- dein Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden
- deine Dienstzeit ist Mo – Fr 07:00 – 12:00 Uhr und Mo – Do von 12:45 – 16:30 Uhr
- dein monatliches Lehrlingseinkommen brutto (Stand 2024) beträgt im 1. Lehrjahr € 837,40 / 2. Lehrjahr € 1.071,87 / 3. Lehrjahr € 1.339,84

Du bringst mit:

- eine **positiv abgeschlossene Schulausbildung** (9. Schuljahr)

Wir freuen uns über deine schriftliche Bewerbung bis **spätestens 29.02.2024**. Sende diese an das Stadtamt Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt oder als pdf-Datei an stadt@neumarkt.at. Gerne laden wir dich zu einem Kennenlerntag zu uns ins Stadtamt ein.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adi Rieger



Lions Club Neumarkt - Straßwalchen

14. BENEFIZMATINEE am Sonntag, 18. Februar 2024 Festsaal der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee

Beginn: 11.00 Uhr



*Rainermusik
Salzburg*

Kapellmeister: Horst Egger

*Traditionsmusikkapelle des k.u.k. Infanterieregimentes
„Erzherzog Rainer“ Nr. 59*

STRABAG

IMPRESSUM

Stadtgemeinde
Neumarkt am Wallersee
Hauptstraße 30
5202 Neumarkt

+43 6216 5212
redaktion@neumarkt.at
www.neumarkt.at



Neumarkt am Wallersee/



stadtgemeinde_neumarkt



QR-Code scannen
und direkt auf
unsere Website
gelangen!

Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland W. Stiegler; Druck: Neumarkter Druckerei GmbH

PLUSREGION GUTSCHEIN

10,8 % UMSATZSTEIGERUNG



Die Plusregion, bestehend aus den drei engagierten Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Strasswalchen freut sich, einen bemerkenswerten Anstieg im Verkauf der beliebten Plusregion Gutscheine im Jahr 2023 bekannt zu geben. Mit einer beeindruckenden Steigerung von 10,8% gegenüber dem Vorjahr, beweist dieser Erfolg nicht nur die steigende Beliebtheit unserer regionalen Initiative, sondern unterstreicht auch das wachsende Bewusstsein und die Unterstützung der lokalen Wirtschaft durch unsere Gemeindemitglieder und Besucher. Rund 430.000 Euro fließen so in die regionale Wirtschaft zurück und können vor Ort an Kaufkraft gebunden werden.

Ein Gutschein, über 190 Möglichkeiten

Der Plusregion Gutschein kann in acht Verkaufsstellen in der Region erworben werden, ist in über 190 Betrieben der drei Gemeinden gültig und bietet eine außergewöhnliche Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Erlebnissen. Von lokalen Einzelhändlern und Restaurants bis hin zu Dienstleistern und Freizeitangeboten, spiegelt der Gutschein die Vielseitigkeit und Qualität unserer regionalen Wirtschaft wider.

Warum ein regionaler Gutschein?

Jeder gekaufte Gutschein ist ein direkter Beitrag zur Unterstützung und Stärkung unserer lokalen Betriebe. Dies fördert nicht nur das Geschäftswachstum, sondern sichert auch Arbeitsplätze in der Region. Kurze Wege und lokale Einkäufe tragen zu einer Verringerung des ökologischen Fußabdrucks bei. Durch den Kauf regionaler Produkte und Dienstleistungen leisten unsere Bürger einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und agieren nachhaltig. „Darüber hinaus bringt

der Plusregion Gutschein Menschen zusammen und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Er ist mehr als ein Geschenk; er ist ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Heimat und ihren Menschen.“, ist die Geschäftsführerin der Plusregion, Elisabeth Thaler überzeugt.

Ein Blick in die Zukunft

Angesichts des Erfolgs planen wir, unser Angebot weiter auszubauen und noch mehr individuelle und attraktive Möglichkeiten für Gutscheinnutzer zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass die Plusregion weiterhin ein Vorreiter in der regionalen Wirtschaftsförderung sein wird, danken allen für ihr JA ZUR REGION und freuen uns auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit und des gemeinschaftlichen Wachstums.



v.l.n.r.: Wolfgang Wagner (Bürgermeister Köstendorf) Dipl.-Ing. Adi Rieger (Bgm. Neumarkt), Tanja Kreer (Bgm. Strasswalchen), Geschäftsführerin der Plusregion Elisabeth Thaler und Obmann der Strasswalchner Wirtschaft und Unternehmer Martin Perwein freuen sich über den Erfolg der regionalen Einkaufswährung.

ZUTRITTSSYSTEM

RECYCLINGHOF

Für einen zukunftsorientierten bürgerfreundlichen Umgang hinsichtlich der Abfallentsorgung, hat sich die Stadtgemeinde Neumarkt für ein Zutrittssystem inklusive Schrankenanlage am Recyclinghof entschieden.

Die Anlage wurde vergangenen Herbst in Betrieb genommen und steuert seither die Zu- und Abfahrt von Bürgerinnen und Bürger am Altstoffsammelhof. Durch eine individuell steuerbare begrenzte Besucheranzahl am Gelände, ist der Besuch am Recyclinghof nun stressfreier, müheloser und unkomplizierter. Auch die Anzahl an Mülltourismus konnte seit der Inbetriebnahme stark eingedämmt werden.

Für den Zutritt erhält jeder gemeldeter Haushalt eine Servicekarte. Die „NeumarktCard“ kann während der Öffnungs-

zeiten im Stadtamt, 1 Stock Finanzverwaltung, Zi.106 abgeholt werden, ist bei der Erstaussgabe kostenlos und hat kein Ablaufdatum. Bei Umzug ist die Karte dem neuen Eigentümer, Bewohner oder Vermieter zu übergeben! Achtung! Pro Haushalt wird nur eine NeumarktCard ausgegeben.

Der Zugang auch mittels App ist nun möglich. Um die NeumarktCard digital mittels App zu nutzen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihrer Wohnadresse und Ihrer NeumarktCard Kartenummer an **abgaben@neumarkt.at**. Anschließend wird Ihnen Ihr persönlicher QR-Code inklusive Beschreibung zugesandt. Mit dem QR-Code können Sie sich in der App registrieren und somit auch den Schranken am Altstoffsammelhof öffnen.



ELTERNVEREIN SIGHARTSTEIN VERKAUFEN STATT WEGWERFEN

Der Elternverein der VS Neumarkt organisiert am 16. März 2024 wieder den jährlichen Spielzeugflohmarkt. Hier können die Schüler und Schülerinnen der Volksschule Neumarkt ihre Bücher, Spiele und Spielsachen selbst verkaufen.

Zum einen lernen sie dabei den Umgang mit Geld und zum anderen ist es ein Prozess des Loslassens von Dingen, die nicht mehr benötigt werden. Es vermittelt Nachhaltigkeit, gebrauchte Gegenstände nicht wegzuerwerfen, sondern jemand anderem zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns, über jeden, der kommt und dieses Projekt unterstützt.



LIEDERTAFEL-BÄLLE IN DER RINNERTHALER PASSAGE

Erstmals hat die Liedertafel Neumarkt eine Vitrine in der Rinnerthaler-Passage gestaltet. Dabei wird an die vielen unvergessenen Liedertafelbälle erinnert. Ein Dankeschön an Bernhard Schwaiger und Willi Brandauer.



HAK NEUMARKT INITIATIVE FÜR SAUBERES NEUMARKT

Was wir für ein sauberes Neumarkt brauchen. Im Rahmen des neuen Lernformats FREIDAY an der HAK Neumarkt, in dem wir uns mit globalen Zielen und deren Umsetzung in der Region beschäftigen, haben wir die Projektgruppe „Haltet Neumarkt sauber“ gegründet. Unsere Vision ist ein sauberes Neumarkt. Wir sind fünf Jugendliche und arbeiten uns jeden Freitag an dieses Ziel heran. Wir haben Problemstellen analysiert und setzen uns dafür ein, dass dort Mülleimer aufgestellt werden. Uns ist es wichtig die Stadt sauber zu halten und die Kinder über Mülltrennung aufzuklären. Um diese Ziele umsetzen zu können hilft uns Bürgermeister Adi Rieger bei unserem Projekt. Allerdings brauchen wir für unser Vorhaben auch die Hilfe der Gemeinde und der Bürger*innen, um die Stadt sauber zu halten.

„Haltet Neumarkt sauber!“



HAK.HAS NEUMARKT EESI-ZERTIFIKAT „ADVANCED“



(v.l.) Mag. Petra Perndorfer, EESI-Jurorin, Doris Wagner, Med. Bed; Mag. Walter Marek, OStR Mag. Marianne Enzesberger, MinR OStR Mag. Katharina Kiss; Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek (Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

Am 16. 11. 2023 wurde den beiden EESI-Koordinatoren der HAK.HAS Neumarkt – Marianne Enzesberger und Walter Marek das EESI-Zertifikat „advanced level“ (Entrepreneurship Education für schulische Innovation) von Unterrichtsminister Martin Polaschek überreicht. Diese Zertifizierung belegt das Engagement der gesamten Schule in Hinblick auf die Förderung unternehmerischen Denkens bei den Schülerinnen und Schülern, indem 30 Kriterien zu erfüllen sind. Österreichweit erreichten weitere neun Berufsbildende höhere Schulen die Anforderungskriterien dieses Qualitätszertifikats und garantieren damit ein hohes Ausbildungsniveau im Bereich „Entrepreneurship Education für schulische Innovation“. Diese Zertifizierung orientiert sich an den Schwerpunkten der Europäischen Union, des österreichischen Bildungsministeriums und der Bildungsdirektionen, die Entrepreneurship Education als integralen Bestandteil einer umfassenden

schulischen Ausbildung betrachten. Die Auszeichnung bestätigt, dass Entrepreneurship-Aktivitäten in der Schule ganzheitlich, zielgerichtet und langfristig in den Schulalltag integriert werden. Eine nachhaltige Entrepreneurship-Erziehung erfordert die Einbindung in den Schulentwicklungsprozess sowie die Unterstützung und Beteiligung aller Schulmitglieder. Das Ziel besteht darin, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, Geschäftsideen zu entwickeln und umzusetzen, aktiv die Welt zu gestalten, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen, nachhaltig zu denken und zu handeln sowie ihren eigenen Weg zu gehen.

Ein besonderes Highlight an der HAK.HAS Neumarkt sind die Junior Companies, die alle Schüler im 2. Jahrgang absolvieren. Für ein Jahr lang gründen sie in Begleitung ihrer Lehrer-Coaches und in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmern, ihre eigene Junior Company, um auf diese Art Geld zu verdienen und unternehmerische Fähigkeiten und Teamgeist zu entwickeln.

Die Erfolge der HAK.HAS Neumarkt bei den Junior Company Landeswettbewerben an der Wirtschaftskammer Salzburg können sich sehen lassen: 1. Platz im Schuljahr 2021 mit „amHAKen“, Organisationssysteme für FFP2-Masken aus Recyclingmaterial, 3. Platz im Schuljahr 2023 mit „FEIAFUX“ – Partyartikel aus dem 3D-Drucker. Auch in diesem Schuljahr stehen 5 junge Unternehmen am Start, bald werden sie sich in Form einer „Trade Show“ mit der Öffentlichkeit präsentieren und das beste Unternehmen wird am Landeswettbewerb der WKS teilnehmen.

Mag. Marianne Enzesberger

ANZEIGE

Ihr Unternehmen hat
Ferialjobs, Praktika oder
Nebenjobs zu vergeben?
Inserieren Sie kostenlos auf
ferialjob.akzente.net

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

NOCH FRAGEN?
akzente Jugendinfo

✉ **ferialjob@akzente.net**
☎ **0662/84 92 91-71**

Im Auftrag von

CARITAS NEUMARKT NEUES TAGESZENTRUM FÜR ÄLTERE

Die Caritas Salzburg erweitert ihre Dienstleistungen und eröffnet im Mai 2024 in Neumarkt ein modernes Tageszentrum für ältere Menschen, insbesondere auch mit Demenzerkrankungen. Bis zu zwölf Menschen können pro Tag kommen. Das neue Gebäude – errichtet durch die Heimat Österreich – bietet neben dem Tageszentrum auch einen Stützpunkt für Mobile Pflege, das heißt Heimhilfe und Hauskrankenpflege sowie (bereits vergebene) Wohnungen für Betreutes Wohnen. Mitarbeiter*innen werden noch gesucht!

„Wir werden hier älteren Menschen, insbesondere jenen mit Demenzerkrankungen, sowie deren pflegenden Angehörigen eine wertvolle Unterstützung bieten“, erklärt **Johannes Dines**, Direktor der Caritas Salzburg. Und auch **Bürgermeister Adi Rieger** freut sich: „Wir schaffen hier für unsere älteren Mitmenschen ein zusätzliches betreutes Angebot und können so auch zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen.“

MITARBEITER*INNEN GESUCHT

Um die Seniorinnen und Senioren bestmöglich unterstützen zu können, sucht die Caritas bis zur Eröffnung im Mai 2024 noch Mitarbeiter*innen: DGKP (Diplomierte Gesundheits-

und Krankenpfleger*in), Fachsozialbetreuer*innen, Pflegefachassistent*innen bzw. Pflegeassistent*innen sowie Heimhelfer*innen. Für das Betreute Wohnen werden außerdem Sozialarbeiter*innen sowie Quereinsteiger*innen gesucht. Quereinsteiger*innen sind herzlich willkommen!

FAKTEN:

Adresse: Hauptstraße 44, 5202 Neumarkt

Kontakt für die Anmeldung zur Betreuung im Tageszentrum:

Jakob Wiener unter **jakob.wiener@caritas-salzburg.at**

Öffnungszeiten: 8:00 bis 16:00 Uhr

(Montag bis Freitag, außer Feiertags)



WALLERSEE-WALLFAHRT

Die Wallersee-Wallfahrt, von den Tourismusverbänden Seekirchen, Neumarkt, Köstendorf und Henndorf organisiert, fand Anfang September statt. Rund 50 Pilger besuchten Kapellen und Kirchen rund um den Wallersee und schlossen die spirituelle Reise mit einem Gottesdienst in der Kirche in Neufahrn ab.

Der Höhepunkt war eine Spendenaktion, bei der die Teilnehmer großzügige 1.600 Euro sammelten. Diese Summe wurde mit Freude an eine bedürftige Familie in Seekirchen übergeben. Safiulah Abdulrahimazai, Lehrling im Stadtmuseum Seekirchen, nahm die Spende für seine Familie entgegen. Die Sozialbeauftragte Magarethe Strasser aus Seekirchen betonte die Bedeutung der Spende und dankte allen Teilnehmern für ihre Großzügigkeit.







Teilnahme
kostenlos

FRAUENBERATUNG FLACHGAU
**Selbstvertrauen stärken,
 wirksam handeln.**
Aktivieren Sie Ihre Stärken und Potenziale.
Mittwoch, 21. Februar 2024
17.00–20.30 Uhr

Frauenberatung Flachgau
 Haus St. Katharina
 Kirchenstraße 6
 5202 Neumarkt



Teilnahme kostenlos, bitte melden Sie sich an.
c.collini@frau-und-arbeit.at, T 0664 196 50 94

Gefördert von 

Neumarkt im Jänner 2024

Liebe Pensionistinnen, und Pensionisten!

„Da es sehr förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein!“

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern und allen Neumarkter/innen ein glückliches, erfülltes, vor allem gesundes neues Jahr 2024!



Weihnachtsfeier 2023

Hell erleuchten alle Kerzen, unser Weihnachtsgruß, er kommt von Herzen! Obmann Matthias Huber konnte zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Stadtpfarrer Dr. Gottfried Laireiter und Landtagsabgeordneten Vizebürgermeister David Egger, zum besinnlichen Fest unserer Gemeinschaft begrüßen. Für die stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgte die Familienmusik

„Dürager“! Die lustigen und mitunter sehr nachdenklichen Weihnachtsgeschichten aus der Feder von Nikolaus Rohrmoser, konnten uns den Weihnachtsgedanken in seinen heutigen vielfältigen Ausprägungen eindrucksvoll vermitteln!

„Wer an Weihnachten auch an andere denkt, der wird das ganze Jahr nicht alleine sein!“



„Sozialarbeit ist Herzensarbeit.“

Unter dem Motto „Einkaufen für den guten Zweck“ stand auch im Advent 2023 die Aktion „Kauf 1+1“ in Neumarkt am Wallersee. Ein zusätzliches Stück beim Einkauf gespendet, füllte drei Einkaufswagen im Wert von € 500,-.

SPÖ Landtagsabgeordneter Vzbgm. David Egger und PV Vorsitzender Matthias Huber konnten in Zusammenarbeit mit Pfarre und Caritas die Spenden an bedürftige Familien übergeben.

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.“



Sport und Bewegung halten fit und gesund!

Das Leben ist wie Fahrrad fahren. Um die Balance zu halten, muss man in Bewegung bleiben. Unsere Gymnastikgruppe unter der Leitung von Johanna Fenninger bietet jeden Mittwoch von: 17:00 – 18:00 Uhr, Gymnastik / Turnen in der Turnhalle VS-Neumarkt. Wir freuen uns auf weiterhin rege Teilnahme! Anmeldungen und nähere Informationen bei der PV Vereinsführung!

Heiterkeit, körperliche Bewegung und Mäßigkeit sind die besten Ärzte.

Jubiläumsgeburtstage 2024 - Jänner: **Anna Plainer - 94 Jahre** Februar: **Johann Höllerer - 90 Jahre**
Johann Breithenthaler - 80 Jahre März: **Melanie Leitner - 92 Jahre** **Walter Maierhofer - 80 Jahre**
Max Reinthaler - 85 Jahre Wir wünschen unseren Jubilar/innen alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame Stunden in unserer Pensionistenfamilie.

Veranstaltungsvorschau: Jahresprogramm 2024 ab 18.1. im Schaukasten beim Stadamt!

Wöchentlich am Mittwoch: 17–18 Uhr Gymnastik / Turnen In der Turnhalle der Volksschule Neumarkt

Wöchentlich am Donnerstag: 14–17 Uhr, Gemeinschaftsnachmittag: Gemütliches Beisammensein im Haus St. Katherina

Monatlich – Wanderungen laut Ausschreibung – Schaukasten

Radtouren mit Beginn der Sommerzeit 2024 – alle 3 Wochen jeweils am Dienstag – Abfahrt 10:30 Uhr beim Ärztezentrum

Anmeldungen und nähere Informationen bei der Vereinsführung!



Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Matthias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449

Erwin Neumayr (RL) Tel. 0676/9004505

Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

Franz Xaver Eisl (Sport) Tel. 0699/11874812



Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 6 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“



Salzburger SENIORENBUND

Ortsgruppe NEUMARKT AM WALLERSE



Obmann Dr. **Emmerich Riesner**

0699-10099753, riesner@neumarkt.at

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir stellen auf dieser Seite unser Programm für die nächsten Wochen vor und hoffen auf rege Teilnahme. Wir freuen uns über die Anmeldungen, wo sie als notwendig angegeben sind. Für die Wandertage, die Seniorennachmittage etc. sind keine Anmeldungen nötig. Wie immer laden wir unsere Mitglieder und Gäste ein, in unserer Gemeinschaft eine unterhaltsame und interessante Zeit zu verbringen.

GÄSTE WILLKOMMEN!

Anna Eisl, Obmannstellvertreterin, Hans Auer, Kassier
Emmerich Riesner, Obmann



Donnerstag, 1. Februar 2024: um 14:00 Uhr

SENIORENNACHMITTAG-FASCHINGSTREFFEN

GH Eggerberg. Maskierung erwünscht aber nicht Voraussetzung.



Rosenmontag, 12. Februar 2024: um 14:00 Uhr

FASCHINGGSCHNAS IM MÜLLNER BRÄUSTÜBL

Nachmittagsveranstaltung, Anmeldung beim Obmann erforderlich, wir fahren mit dem Zug um 13:00 Uhr ab Bahnhof Neumarkt.



Mittwoch, 25. Februar 2024: um 16:00 Uhr

LESUNG - ALEXANDER PEER im 50PIUS CENTER, Alpenstraße 99: „111 Orte im Pinzgau, die man gesehen haben muss“ Eintritt frei!



Donnerstag, 29. Februar 2024:

WANDERTAG - MARIA PLAIN 09:00 Uhr Friedhofsparkplatz, Fahrgemeinschaften



Dienstag, 5. März 2024:

WÜRFEL, KARTEN & CO: SPIELENACHMITTAG 14:00 Uhr, Pfarrsaal

Wir stellen verschiedenste Spiele bereit und versorgen euch mit Getränken zum Selbstkostenpreis. Man darf natürlich auch nur „ratschen“ und einen gemütlichen Nachmittag verbringen.



Dienstag, 12. März 2024:

HALBTAGSAUSFLUG SALZBURG - KIRCHEN, PLÄTZE 14:00 Uhr, Schloss Mirabell

... ABSEITS DER TOURISTENSTRÖME Wir erkunden mit einer versierten Stadtführerin (Salzburg Guide Service) eher unbekannte Kirchen und Plätze unserer Landeshauptstadt. Dauer ca. 2 Stunden. Wir reisen mit der Bahn an. Abfahrt: 13:00 Uhr, Bahnhof Neumarkt. Wir helfen gerne beim Fahrkartenkauf. BITTE FÜR DIESE VERANSTALTUNG BIS SPÄTESTENS 5. MÄRZ ANMELDEN, damit wir wissen, wie viele Stadtführer*innen wir brauchen. Führungsgebühr je nach Teilnehmerzahl 10-15 €.



Donnerstag, 21. März 2024:

WANDERTAG - MATTSEE, WARTSTEIN

09:00 Uhr, Friedhofsparkplatz, Fahrgemeinschaften



Mittwoch, 17. April 2024:

SENIORENRADELN - SAISONAUFTAKT: MATTIGTALRUNDE

10:00 Uhr, Friedhofsparkplatz

BEIM HEIZEN KANN MAN SPAREN



Mit kleinen Maßnahmen kann der Energieverbrauch bei der Heizung reduziert werden.

Das macht sich mehrfach bezahlt, erst recht, wenn die Einsparung ohne Komfortverlust gelingt.

6 Tipps für Bürgerinnen und Bürger aus dem e5-Programm:

Heizkörper sichtbar machen: Die Wärme soll ungehindert in den Raum gelangen. Radiatoren sind daher nicht hinter Vorhängen, Möbeln oder Verkleidungen zu verbauen. Am Beginn der Heizsaison sollen Heizkörper entlüftet werden.

Richtig lüften: Regelmäßiger Luftaustausch ist für die Wohnqualität und zur Vermeidung von Schimmel sehr wichtig. Für wenige Minuten ein Fenster oder die Balkontüre zu öffnen ist der beste Weg. Kipplüftung über längere Zeit verschwendet zu viel Energie und lässt Innenwände auskühlen.

Raumtemperatur anpassen: Wenn Gebäude gut gedämmt sind und keine kalten Wand- oder Fensterflächen haben, braucht auch eine komfortable Innenraum-Temperatur von 22 Grad wenig Heizenergie. In unsanierten Gebäuden ist es überlegenswert, in Nebenräumen die Temperatur etwas abzusenken. Keinesfalls sollen Räume unbeheizt sein.

Nachtsabsenkung prüfen: Die Soll-Temperatur bei der Heizungssteuerung kann in den Nachtstunden deutlich abgesenkt werden. Wände und Decken in gut gedämmten Wohnhäusern speichern ausreichend Wärme.

Thermostatventile einbauen: Bei Thermostatventilen wird die gewünschte Raumtemperatur einmal eingestellt. Wird diese im Raum erreicht, schließt das Ventil automatisch. Die Umrüstung auf Thermostatventile ist bei den meisten Radiatoren leicht durchführbar.

Heizungsrohre dämmen: Eine sorgfältige Dämmung der Heizungsrohre, Warmwasserleitungen und Steuerungsventile verhindert Wärmeverluste in unbeheizten Räumen, insbesondere im Heizraum.

Nicht zuletzt muss die Sanierung des Gebäudes ein Thema sein. Große Einsparungen kommen nur mit ausreichender Dämmung, Anpassung der Heizanlage und durch Nutzung der kostenlosen Sonnenenergie zustande. Die Energieberatung des Landes ist für Erstinformation die beste Stelle. Förderungen gibt es von Bund, Land und Gemeinde.

web-Link: www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung



HAUSSAMMLUNG: 1. BIS 31. MÄRZ 2024 – DIREKTE HILFE VOR ORT

Stell dir vor, alle Menschen könnten in einer warmen Wohnung leben, in der alle Familienmitglieder genug Platz haben. Und alle hätten nach Abzug der Fixkosten noch genug Geld, um sich gesundes Essen zu kaufen. Genug für Freizeitaktivitäten mit Freundinnen und Freunden. Stell dir vor, alle Kinder hätten die gleichen Chancen.

Mit deiner Spende bei der Haussammlung 2024 trägst du genau dazu bei.

Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar und du bist schuld.

Wenn Menschen in die Caritas Sozialberatung kommen, sind sie oft verzweifelt. Wir hören ihnen zu und schenken ihnen Zuversicht. Weil wir wissen, dass wir die Last auf ihren Schultern ein Stück leichter machen können: mit Beratung, Unterstützung beim Stellen von Anträgen, mit Lebensmittel- und Kleidergutscheinen oder finanzieller Nothilfe, zum Beispiel, wenn die Energierechnung nicht zu bewältigen ist. In unseren Lerncafés begleiten wir Kinder aus einkommensschwachen Familien bei ihrem schulischen Erfolg – kostenlos.

Das sind einige Beispiele dafür, wie die Caritas in deinem Umfeld Menschen in schwierigen Lebenslagen hilft und dank Spenden Leben verändern kann.

Kleine Geste, große Wirkung: Unterstütze bitte die Haussammlung 2024

Im ganzen März gehen freiwillige Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür und bitten für diese wichtige Hilfe um Spenden. Wir bitten dich, sie gut aufzunehmen und danken dir herzlich, wenn du dich dazu entscheidest, einen Beitrag für Menschen in Not zu leisten.

- 40 % deiner Spende bleibt in deiner Pfarre für die Unterstützung von Menschen in Not direkt vor Ort.
- 60 % deiner Spende verwendet die Caritas dazu, Menschen in deiner Region zu helfen.

Menschen in Not stehen die örtliche Pfarre, das regionale Caritaszentrum und die Sozialberatungsstellen gerne als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

Caritas
Wir helfen.

www.caritas-salzburg.at

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2023



Kunst, Kulinarik und kriminelle Machenschaften – Autorenlesung mit Katharina Eigener im April 2023



Ratespaß, Kreativwerkstatt und Wissenswertes zum Thema „Wald“ bei „Mios Geschichtenrad“ im Juni



Viel Spaß hatten die Kinder der 2. und 3. Klasse der Volksschule Sighartstein bei der Lesung von Lena Raubbaum im März



EKIZ-Gruppen und Volksschulklassen aus Neumarkt besuchten auch im Jahr 2023 wieder die Bücherei, um Geschichten zu hören und erlebnisreiche Stunden zu verbringen.



Eine gemütliche Auszeit bei Tee & Keksen konnten Besucher:innen jeden Freitag im Advent genießen. DANKE an die Bäckerei Leimüller und die Bäckerei Schwaiger für die gespendeten Weihnachtskekse!

Herzlich bedanken möchten wir für uns bei allen Neumarkter Betrieben, die im Jahr 2023 das Sponsoring für ein Zeitschriften-Jahresabo übernommen haben:

Gärtnerei Trapp („Mein schöner Garten“)
Maislinger Wohnideen („Schöner Wohnen“)
Raiffeisenbank Wallersee („GEO“)

Montag	8.30 – 11.30	15:00 – 19:00
Mittwoch	8:30 – 11:30	
Donnerstag		15:00 – 19:00
Freitag		15:00 – 19:00

Die Bücherei ist in den Semesterferien (12.02. – 16.02.2024) geöffnet!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das Team der **Stadtbücherei Neumarkt, Moserkellergasse 15**
+43 664 641 87 87 <https://neumarkt.litkatalog.eu> info@bibliothek-neumarkt.at

EUROPÄISCHER PILGERWEG VIA NOVA

PILGERN STATT SHOPPEN!



Der heutige Pilgerboom kann auf ein wachsendes Bedürfnis nach Entschleunigung, spiritueller Suche und einem Ausgleich zur modernen, oft hektischen Lebensweise zurückgeführt werden. Das Wort Pilger, veraltet auch Pilgrim („Fremdling“), stammt von lateinisch peregrinus (oder peregrinari, „in der Fremde sein“) ab (Quelle: Wikipedia).

Die VIA NOVA ist ein Weg durch idyllische Landschaften, Städte, Märkte und Dörfer und auch durch Neumarkt am Wallersee. Seit seiner Gründung im Jahr 2005 erfreut er sich großer Beliebtheit und zieht immer mehr Pilgerwanderer an, die auf der Suche nach spiritueller Erfahrung, kulturellem Reichtum und persönlicher

Einkehr sind. Der Weg verbindet Deutschland (Weltenburg), Tschechien (Příbram) mit Österreich (St. Wolfgang) und wurde ursprünglich als Friedensweg gegründet. Mit der steigenden Sehnsucht nach Entschleunigung und Frieden findet die VIA NOVA gerade in der heutigen Zeit zunehmenden Anklang. Entlang des Weges erlebt man nicht nur eine einzigartige Reise abseits des hektischen Alltages, sondern auch eine Reise zu sich selbst.

Die VIA NOVA ist auch ein Gewinn für Gemeinden. Sie steigert die lokale Wirtschaft durch die Nachfrage nach Unterkünften und lokalen Produkten. Der kulturelle Austausch fördert gegenseitiges Verständnis und Toleranz.

Gemeinsame Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Völker verbindende Philosophie. Der Pilgerweg trägt zusätzlich zur Bewahrung des historischen Erbes bei, da Pilgerstätten und -wege aktiv gepflegt werden.

Bei der letzten VIA NOVA Vorstandssitzung im November 2023 wurde Roland Stiegler einstimmig zur Unterstützung für Berta Altendorfer eingestellt. Er ist für die Koordination, Betreuung der Mitgliedsgemeinden, Pilgerwegbegleiter sowie Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Social Media verantwortlich. Er freut sich sehr, im Team unter Obmann Josef Guggenberger für eine blühende Zukunft der VIA NOVA tätig sein zu dürfen.

Übrigens: Umfassende Infos gibt's auf: **www.pilgerweg-vianova.eu** Dort können sie ihre eigene Route oder einen Rundkurs planen, Unterkünfte finden oder Karten bzw. Pilgerpässe bestellen. Ab April 2024 startet ein neuer **Lehrgang zum Pilgerwegbegleiter**, und zwar an 5 Wochenenden, 2 davon online. Eine erfüllende Ausbildung mit interessanten Menschen und Impulsen: **www.lvhs-niederalteich.de** Aktuelles von der VIA NOVA gibt's auch auf **Facebook** und **Instagram**!

ANZEIGE

Einladung

zur

Vorösterlichen Pilgerwanderung

am

Europäischen Pilgerweg VIA NOVA

von

Berndorf nach Köstendorf

Termin: Dienstag, 26. März 2024

Treffpunkt: 8:30 Uhr beim VIA NOVA-
Brunnen vorm Gasthaus Neuwirt in Berndorf

Organisation und Begleitung:

Dr. Josef Guggenberger und Mag. Ursula Fink

Anmeldung: bis Mittwoch, 20. März 2024 bei Josef Guggenberger,
Tel.: 0676/3562544 oder josef.guggenberger@sbg.at

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Teilnahmegebühr: € 14,- incl. Pilgersuppe und 1 Getränk

Rücktransport: stündlich mit Postbus möglich.



STRASSE NACH SOMMERHOLZ GEFAHRENSTELLE ENTSCHÄRFT

Die Gemeindestraße nach Sommerholz, einem Ortsteil von Neumarkt, wurde im September und Oktober umfassend saniert. Auf rund 225 Metern wurde die Fahrbahn verbreitert und so die Verkehrssicherheit erhöht. 200.000 Euro wurden dabei investiert, 50 Prozent hat der Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßennetzes – kurz FELS – beigesteuert, die anderen 50 Prozent finanzierte die Flachgauer Stadtgemeinde.

20 Häuser mit rund 50 Bewohnerinnen und Bewohnern, eine Schlosserei und ein Erdbauunternehmen profitieren direkt von der Straßenverbreiterung. Durchgeführt wurde das Projekt vom Referat Ländliche Verkehrsinfrastruktur, unterstützt vom Landeslabor, welches die Sicherung der Quellen im Bereich Sighartstein organisiert hat. Für **Landesrat Josef Schwaiger (ÖVP)** ist das Projekt in Neumarkt ein gutes Beispiel für die laufende Sanierung des ländlichen Wegenetzes. „Diese Investitionen sind wichtig für die Bevölkerung, sie sind auf die Lebensadern am Land angewiesen“, so Schwaiger.

Neumarkts **Bürgermeister Adi Rieger (ÖVP)** ergänzt: „Durch die Arbeiten ist die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer nach Sommerholz wieder gegeben. Vor allem im Winter sind bei Gegenverkehr immer wieder Gefahrensituationen entstanden, die jetzt der Vergangenheit angehören. Ein besonderer Dank

gilt den beteiligten Grundbesitzern für ihr Verständnis.“

Das Wegenetz des FELS umfasst aktuell 3110 Kilometer in ganz Salzburg. Rund elf Millionen Euro sind 2023 für Arbeiten zur Straßenerhaltung zur Verfügung gestanden. Mehr als 1000 Kilometer Straßen, Güterwege und Brücken wurden in allen Bezirken bereits saniert.



Landesrat Josef Schwaiger, Bürgermeister Adi Rieger, Referatsleiterin Reija Falkensteiner mit Mitarbeitern des Güterwegerhaltungsverbandes, des Landes und der Stadtgemeinde auf der sanierten Straße in Neumarkt. BILD: STADTGEMEINDE NEUMARKT

„NEUMARKTER ADVENT-SEEZAUBER!“

(Leserbrief 12/2023)

Ich sitze im Wintergarten und lasse die herein brechende Abenddämmerung des 2. Adventsontags auf meine Seele wirken! Ein Gläschen Rotwein und ein paar Kekse versüßen die geruhsame Stille um mich her. Am Adventkranz brennen 2 Kerzen. Aber drüben auf der Hafenpromenade – so wurde mir berichtet – brennen hunderte Lichter und es herrscht Jubel, Trubel und Heiterkeit. Die Kinder laufen jauchzend umher und geben ihrer Lebensfreude lauthals kund – wohl auch mit dem Gedanken an das nahende Christkind! Die Eltern und Besucher ergötzen sich an Bosna, Würstchen, Glühwein und den vielen Leckereien und Köstlichkeiten. Für die durstigen Kehlen stehen warme und kalte Getränke bereit – mit und ohne Alkohol. Die „Kiwi“ und viele soziale Vereine bieten ihre meist selbst angefertigten Waren zum Verkauf an, um mit dem Erlös uneigennützig die Ärmsten der Armen zu unterstützen und vor allem den Kindern und der Jugend kleine Weihnachtsfreuden zu bereiten.

Für die kauffreudige Kundschaft bietet sich in den Hüttchen ein hochinteressantes Angebot dar: Selbstgebastelte Holzschnitzereien, Textilien, hochwertige Wollkleidungsstücke als auch Christbaumgezier. Wie weit sich der Ruf des „Adventzaubers“ bereits herum gesprochen hat, zeigen die Kennzeichen auf den Parkplätzen: VB, RI, BR, natürlich SL aber auch BGL waren zu sehen!

Und über dem ganzen Geschehen ragt ein himmelhoher, mit hunderten Lichtern geschmückter Baum. Dieser soll vielleicht den Stern von Bethlehem symbolisieren und den friedvollen Weihnachtsgedanken hinaus tragen über den Wallersee in weite Ferne.

Ein besonderer Dank gebührt den Veranstaltern, den Schaustellern und der Stadtgemeinde Neumarkt, die solche Lichtblicke genehmigt und unterstützt. Danke für diesen zauberhaften Advent!

Dipl.-Ing. Walter Sturm, Neumarkt

SCHACHKLUB NEUMARKT

SALZBURGER LANDESLIGA 2023/24



Schachlegende FM Mag. Guido Kaspret. Nicht im Bild die Ersatzspieler Simon Bruckner, Mario Bräuer und Samuel Wagner, einem der vielen hochtalentierten Nachwuchsspieler, der schon einmal in der „1.“ zum Einsatz kam.

Nach 3 Saisonen coronabedingter Abwesenheit ist der SCN heuer wieder mit seiner 1. Mannschaft, SPARKASSE NEUMARKT, in Salzburgs oberster Liga vertreten. Nach 5/9 Runden liegen Harringer, Baier & Co mit 2 Punkten Rückstand auf Tabellenführer ASK Salzburg auf dem 4. Rang. Am 13. u. 27. Jänner finden zwei weitere Runden statt, bei denen sich unsere Jungs hoffentlich weiter nach vorne schieben können. Wen es interessiert, der kann sich gerne auf www.chess-results.com und Klick auf „Sbg“ sowie „Landesliga-A“ informieren, wie es gelaufen ist.

Im Bild v.l.: Playing-Captain Martin Egger, Mag. Christoph Harringer, Patrick Baier, Mihail Kobas, Dr. Wolfgang Zebedin u. Österreichs

PLUSREGION-REKORD

1.000 NIKOLAUSSACKERL

Heuer hatte der Nikolaus in der Plusregion besonders viel zu tun. Aufgrund der großen Nachfrage wurde erstmals die Grenze von 1.000 liebevoll gefüllten Sackerl geknackt.



Diese Woche standen in der Plusregion wieder die Kinder im Mittelpunkt. Unter dem Dach der Plusregion haben sich 22 UnternehmerInnen zu dieser seit einigen Jahren sehr beliebten Handelsaktion zusammengeschlossen. Die Betriebe befüllten dabei die von den Kindern liebevoll bemalten Sackerl und dankten so auch wieder für das stetige Ja zur Region ihrer Kunden.

Am 4. Dezember war es dann soweit und 1.000 individuell mit Süßigkeiten, Nüssen und kleinen Spielsachen befüllte Sackerl konnten in den Betrieben wie hier im **Fit&Well Neumarkt** abgeholt werden. Bei manchen von ihnen schaute der Nikolaus auch ganz persönlich vorbei und verteilte die gut befüllten Sackerl an die Kinder. Der Nikolaus freute sich dabei ganz besonders über die wunderschön bemalten Nikolaussackerl und die kleinen Geschenke, die ihm einige Kinder als Überraschung mitgebracht haben.

VERMEHRTE (AUTO)DIEBSTÄHLE

IHRE POLIZEI RÄT

In letzter Zeit werden bei den Polizeidienststellen des Bezirkes vermehrt Anzeigen über gestohlene Wertgegenstände aus geparkten PKW angezeigt. Teilweise werden auch Fahrzeuge gestohlen oder unbefugt in Betrieb genommen.

Oft stellt sich heraus, dass es den Tätern besonders leicht gemacht wird. Viele Autos werden nicht versperrt und teilweise werden sogar Fahrzeugschlüssel und Wertgegenstände in den Fahrzeugen zurückgelassen. Deshalb der dringende Aufruf der Polizei: Machen Sie es den Tätern nicht so leicht! Sperren Sie Ihren PKW ab und lassen sie keine wertvollen Gegenstände oder Fahrzeugschlüssel darin liegen! Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht gegen unbefugten Gebrauch sichern, kann das auch versicherungstechnisch zum Problem für Sie werden.

Tragen Sie so zu Ihrer Sicherheit bei und melden Sie verdächtige Wahrnehmungen der Polizei.

Wir wollen, dass Sie sicher leben!

ASKÖ – HENNDORF ORIENTEERING

ORIENTIEREN UM DEN WALLERSEE



Der Verein **ASKÖ HENNDORF ORIENTEERING** stammt, wie der Name schon sagt, aus Henndorf. Er ist aber rund um den Wallersee aktiv und hat bereits einige junge und auch ältere Mitglieder in Neumarkt.

Orientierungslauf (kurz OL) ist eine familienfreundliche Laufsportart. Mit Hilfe einer Karte und einem Kompass versucht man Posten im Gelände, meist im Wald, aber auch in Parks und Ortschaften, durch eine selbst gewählte optimale Route anzulaufen. OL fordert also nicht nur das läuferische Können, sondern auch den Kopf. Man ist viel an der frischen Luft und der Sport eignet sich bestens für die ganze Familie!

ANGEBOT FÜR FAMILIEN UND KINDER

Der ASKÖ Henndorf Orienteering lädt alle Familien zur Teilnahme an den Familienstrecken der Salzburg Cups ein!

Termine:	10.02.2024	16.03.2024
01.04.2024	27.04.2024	29.06.2024

Bitte bis eine Woche im Voraus anmelden!

Eine Familie oder Eltern(teil) mit Kind(ern) erhält einen Leih-Stick mit Leih-Kompass und Laufkarte für die Familienstrecke. Unkostenbeitrag: 6 Euro.

Trainingseinheiten für Kinder ab neun Jahren starten wieder ab März 2024.

Bei Interesse und für weitere Informationen zum Orientierungslauf meldet Euch bei **Katharina Hinterhofer**, Trainerin katharina.hinterhofer@copilot.co.at

Wir freuen uns auf Euch!



ANZEIGE

WISSEN

zum Wachsen

Die Neumarkter
Blumenwiesler laden ein

–
für mehr
Garten & Natur

Mit Obstbaumwart und
Gärtnermeister
Franz Hönegger



Blumenwiese Glanzhügel
www.blumenwiese.home.blog

Obst und Beeren für den kleinen Garten

- Geeignete Obstbaumsorten/-unterlagen sowie Schnitt und Pflegemaßnahmen für Obstbaumpindel und Beerenobst wie Wein, Himbeere, Brombeere, Ribisel & Co.
- Samstag, **02.03.2024, 8:30h – 11:30h**
- Anmeldeschluss: 24.02.2024



Fachgerechter Rosen- und Zierstrauchschnitt für eine reichere Blüte

- Wie und wann schneide ich Rosen, Lavendel, Hortensien & Co?
- Samstag, **23.03.2024, 8:30h – 11:30h**
- Anmeldeschluss: 16.03.2024



Veranstalter „Die Blumenwiesler“ in Kooperation mit der „Gesunden Gemeinde Neumarkt“. Reduzierter Teilnahmebeitrag bei beiden Kursen 10€, der Rest wird durch die „Gesunde Gemeinde Neumarkt“ gefördert. Maximale Teilnehmerzahl 25 Personen. Treffpunkt Blumenwiese Glanzhügel, Andra Eisl Weg 8, 5202 Neumarkt. Verbindliche Anmeldung bei Gerolf Schlager **0650/5667755** oder gerolf.schlager@gmail.com

Der Bildung einen Ruck gegeben: Zwei Priester mit Neumarkt-Bezug

Der eine ist in Neumarkt geboren und aufgewachsen, der andere hat hier seinen letzten Lebensabschnitt verbracht. Über sie ist in Neumarkt kaum etwas bekannt, vor allem weiß man über ihr Bemühen im Bereich der Bildung nicht Bescheid.

Der schwermütige Pfarrer aus Neumarkt: **Andreas Zimmermann**



Die Stadtpfarre Neumarkt am Wallersee kann auf eine Reihe von Priesterberufungen verweisen. Allein in den Jahren 1967 bis 2009 feierten sieben Neumarkter ihre Priesterweihe und dann in ihrer Heimatpfarre die Primiz, ihre erste heilige Messe. Ein Blick in die Diözesangeschichte zeigt, dass schon lange zuvor prominente Priesterpersönlichkeiten aus der Bürgersiedlung Neumarkt hervorgegangen sind, zum Beispiel der Köstendorfer Dechant Geistlicher Rat **Dr. Johann Georg Auer** (* 08.02.1669, † 23.04.1742), der Propst des Augustiner-Chorherrenstifts Höglwörth **Augustin Eßlinger** (* 01.10.1713, † 22.05.1762) und der Prior des Benediktinerklosters Mondsee Univ.-Prof. Pater **Georg Socher** (* 06.08.1747, † 26.11.1807). Auffallend ist, dass die Väter der drei Genannten bedeutende und hoch angesehene Neumarkter Bürger und Geschäftsleute waren: der Kaufmann Thomas Auer (Hauptstraße 30), der Bierbrauer Johann Georg Eßlinger (Hauptstraße 34) und der bürgerliche Handelsherr Ignaz Socher (Hauptstraße 22).

Die Neumarkter:innen verstanden es seit eh und je, kirchliche und weltliche Feste als gesellschaftliche Ereignisse aufwändig zu feiern. Am 8. August 1869 bot Neumarkt alles auf, um den Neu-

priester Andreas Zimmermann festlich zu empfangen und mit ihm in der St.-Nikolai-Kirche, die erst zehn Jahre vorher zur Pfarrkirche erhoben worden war, die Primiz zu feiern. Die Fassaden der Häuser entlang der Hauptstraße und der Kirchenstraße waren mit Girlanden und Kränzen dekoriert, und in Prozession zog die große Feiergemeinde in die üppig geschmückte Kirche ein. Pfarrer **Sebastian Russegger** (1826 – 1899) und Bürgermeister **Michael Pieringer** (1811 – 1884) begrüßten den jungen Primizianten in seiner Heimatgemeinde, die damals nur 700 Einwohner:innen hatte. Die seit 1860 bestehende Bürgermusikkapelle, die vom Bürstenbindermeister Anton Gaderer geleitet wurde, trug zur Verschönerung der Primiz bei.

Offensichtlich waren die Menschen hier stolz darauf, dass einer aus ihren Reihen das Studium erfolgreich abschließen konnte und zum Priester geweiht wurde. Zum festlichen Ereignis kamen auch viele Menschen aus der ganzen Umgebung, denn es galt die Regel, für einen Primizsegen lohne es sich, ein Paar Schuhe durchzutreten.

Wer war der Neupriester **Andreas Zimmermann**?

Andreas wurde am 9. Juli 1846 als Sohn des bürgerlichen Uhrmachermeisters Andreas Zimmermann und der Genovefa, geborene Steffler, in der Uhrmacherbehauung, Neumarkt 98 (heute Statzenbachgasse 20), geboren. Er wurde in der Vikariatskirche zum heiligen Nikolaus vom Neumarkter Benefiziaten Franz Xaver Klinger getauft. Die Mutter stammte aus Seekirchen und war die Tochter des Seilermeisters Urban Steffler und dessen Ehefrau Gertraud, geborene Stampfl. Sein Großvater Martin Zimmermann, der aus Schwa-

ben, und zwar aus Steppach bei Augsburg, zugewandert war, hatte bereits 1813 in Neumarkt das Bürgerrecht erworben und seine Uhrmacherwerkstatt gegründet. Zufällig stand das „Uhrmacherhäusl“ ganz in der Nähe der Uhrgasse, die vom Statzenbach steil hinaufführt zum heutigen Stadtplatz.

Augsburg war seit dem 16. Jahrhundert neben Nürnberg das



Augsburger Telleruhr von David Buschmann, um 1680

Uhrmacherzentrum, das mit der Herstellung kostbarer Uhren in großer Formenvielfalt führend in Europa war. Zwischen 1500 und 1700 waren in Augsburg 204 Uhrmachermeister verzeichnet. Die Uhrmacher-Dynastie Buschmann währte acht Generationen lang. Martin Zimmermann hatte offensichtlich in Augsburg eine solide Ausbildung erfahren, ehe er in Neumarkt sesshaft und als Uhrmacher selbstständig wurde. 1859 kaufte das Ehepaar Andreas und Genovefa Zimmermann das „Kamplmacherhaus“ Neumarkt 15 (heute Hauptstraße 42) am Karlbräuberg. Den Zimmermann-Eheleuten wurden innerhalb von zehn Jahren sechs Kinder geboren:

Andreas am 9. Juli 1846, Johannes am 31. März 1848, Anna am 28. Mai 1849, Maria am 25. März 1851, Rupert am 30. Aug. 1853 und Franz Xaver am 13. Nov. 1855. Der jüngste in der Geschwisterreihe trat in die Fußstapfen

des Vaters und erlernte das Uhrmacherhandwerk, der älteste, Andreas, wurde Priester. Schon als Ministrant wuchs in ihm der Wunsch, auch beruflich der Kirche zu dienen. Der kleine Andreas erlebte hier in Neumarkt eine unbeschwertere Kindheit. In der Volksschule Neumarkt war der begabte Schulmeister **Georg Zinnagl** (1802-1886), der auch Organist und Mitbegründer der Bürgermusikkapelle Neumarkt war, Zimmermanns Lehrer. Er war es auch, der das musikalische Talent Zimmermanns erkannte und förderte. Vikar **Karl Klee** (1813-1881) ermöglichte dem begabten Schüler, in Salzburg das Gymnasium zu besuchen und die Matura abzulegen. Nach seinem Theologiestudium wurde Andreas Zimmermann am 26. Juli 1869 von Erzbischof Maximilian Joseph Tarnóczy (1806 – 1876) im Salzburger Dom zum Priester geweiht.

Zimmermanns erster Dienstort war Uttendorf im Pinzgau. In den Jahren 1872 bis 1884 war er hintereinander in sechs Pfarren im Pongau, im Pinzgau, im Tennengau und im Flachgau als Kaplan tätig: in Großarl, Bramberg, Vigaun, Henndorf, Sie-



Andreas Zimmermann als Primiziant 1869

zenheim und Köstendorf. 1884 wurde ihm erstmals eine Pfarre verliehen, und zwar Forstau im Pongau, wo er drei Jahre lang wirkte. 1887 schließlich wurde Pfarrer Andreas Zimmermann in die Pfarre Leopoldskron - Moos berufen. Hier war er 15 Jahre lang segensreich tätig. Das langgezogene Straßendorf entlang der Moosstraße wuchs in dieser Zeit von 800 auf 1000 Einwohner. Leopoldskron - Moos gehörte damals noch nicht zur Stadt Salzburg, sondern war bis 1939 eine eigenständige Gemeinde. Die historistische Pfarrkirche mit dem großen Wandbild „Krönung Mariens“ im Apsisgewölbe von **Sebastian Stief** (1811 – 1889) stand erst seit dreißig Jahren, als Pfarrer Zimmermann seinen Dienst antrat.

Als mit Beschluss des Salzburger Landtages vom 18. Oktober 1884 unter Landeshauptmann **Carl Graf Chorinský** (1838 – 1897) der Katholische Universitätsverein Salzburg mit dem Ziel, die 1810 aufgelöste Universität in kirchlicher Trägerschaft wieder zu errichten, gegründet wurde, befand sich Pfarrer Zimmermann unter den Gründungsmitgliedern. Es war sein besonderes Anliegen, die gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen für die Bildung in Salzburg zu verbessern. Salzburg sollte wieder Universitätsstadt werden. Zimmermann wurde ständiges Mitglied des Vereins, brachte sich rege in das Vereinsgeschehen ein und verpflichtete sich, lebenslang dem Universitätsverein anzugehören und regelmäßig für seine Anliegen zu spenden. Die Wiedererrichtung der Paris-Lodron-Universität ließ aber noch lange auf sich warten. Erst fünfzig Jahre nach Zimmermanns Tod begann der Studienbetrieb in staatlicher Trägerschaft. Am 1. Oktober 1962 trat das Bundesgesetz in Kraft, mit dem die Wiedererrichtung der Universität Salzburg beschlossen wurde. Aber schon 1931 wurden die „Salzburger Hochschulwochen“ erstmals veranstaltet. Sie waren als Sommeruniversität konzipiert und sollten einen wesentlichen Schritt zur Wiedergründung einer Universität Salzburg setzen. Seit 1945 werden die

Hochschulwochen jedes Jahr während des Sommers in Salzburg abgehalten.



Die Maria-Hilf-Kirche in Moos, 1853 bis 1856 von Jakob Götz und Otto Laschensky erbaut und 1858 von Erzbischof Maximilian Joseph Kardinal Tarnóczy eingeweiht, stand damals noch auf freiem Feld.

Pfarrer Zimmermann setzte sich auch in seiner Pfarre für die Anliegen der Bildung ein und übernahm in Leopoldskron zusätzlich zu seinen Aufgaben als Seelsorger die Funktion des Ortsschulinspektors. Patriotische Feiern wurden besonders festlich gestaltet, beispielsweise das „Gründungs- und Fahnenweihfest des Militär-Veteranen- und Krieger-Vereines Leopoldskron-Moos“ am 25. Mai 1898 und das „Jubelfest Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät“ anlässlich des 50-Jahre-Thronjubiläums des Kaisers Franz Joseph am 3. Dezember 1898. Die einklassige Schule war seit 1859 im Pfarrhof untergebracht. Auf Initiative des Pfarrers Zimmermann und in einem guten Zusammenwirken mit dem Oberlehrer **Franz Mayböck**, der von 1894 bis 1905 die Schule leitete, konnte im Jahr 1900 ein Anbau für drei Klassen errichtet werden. Am 16. September 1900 nahm Pfarrer Zimmermann die Segnung des neuen Schulhauses vor. Offensichtlich verfügte Zimmermann auch über eine gute Rednergabe, denn in etlichen Berichten ist erwähnt, dass seine Ansprachen die Zuhörer:innen berührten. Der tragische Tod seines jüngsten Bruders **Franz Xaver Zimmermann** (1855 – 1886), der in Neumarkt als Uhrmachermeister die Werkstatt des Vaters übernommen hatte und nur dreißig Jahre alt war, stürzte den Pfarrer in eine tiefe Depression. Der junge, angesehene Gewerbetreibende, der als Marktkämmerer

eine wichtige Leitungsfunktion als Finanzverwalter hatte und auch dem „Zensur-Komitee“ der Sparkasse Neumarkt angehörte, starb am 12. Juli 1886 an einem „Lungenblutsturz“ in seinem Haus Neumarkt 15. Da auch der Vater schon am 22. September 1878 mit 57 Jahren an „Lungenlähmung“ gestorben war, zog nun die Witwe zum Pfarrer Andreas nach Moos 119, wo sie am 2. Mai 1897 starb. Frau Zimmermann wurde aber in Neumarkt bestattet, im Friedhof ihrer Heimatgemeinde, wo auch schon ihr Ehemann und ihr jüngster Sohn beigesetzt waren. Pfarrer Andreas ließ in seiner Kirche Maria-Hilf eine Gedenktafel aus weißem Marmor anbringen, die noch heute im Vorraum der Stadtpfarrkirche Leopoldskron an der Moosstraße existiert und an die Priester Mutter erinnert. Das Haus in Neumarkt, heute Hauptstraße 42, wurde 1889 an den Schuhmacher Josef Altmann verkauft.

Als am 11. Februar 1899 Zimmermanns Schwester Anna, die bei ihm in Leopoldskron wohnte, im fünfzigsten Lebensjahr verschied, wurde dem Herzen des Pfarrers Zimmermann wieder eine tiefe Wunde zugefügt. Im Jänner 1901 wurde die Neuwahl des Abgeordnetenhauses – zehnte Legislaturperiode – abgehalten. Im Herzogtum Salzburg, das drei Mandatare in den Reichsrat nach Wien entsandte, stellte sich als Kandidat der Katholischen Volkspartei der Pfarrer von Leopoldskron, Andreas Zimmermann, der Wahl. Der Ausflug in die Politik endete aber, bevor er begonnen hatte. Um die Jahrhundertwende verschlechterte sich der psychische Zustand des Priesters. Offensichtlich war er von ein paar Oppositionellen denunziert worden, worauf an den Alleegebäuden entlang der Moosstraße hunderte von Plakaten angebracht wurden mit der Aufschrift „Der ärgste Schuft im ganzen Land ist und bleibt ein Denunziant.“¹⁾ Diese Auseinandersetzung belastete den Pfarrer schwer, und am 9. April 1902 gab er sich wegen „Schwermut / Melancholie“ für zweieinhalb Monate in die Landesheilanstalt Niedernhart, das spätere

Wagner-Jauregg-Krankenhaus in Linz (heute Neuromed Campus). Zuvor wurde noch am 21. März 1902 bescheinigt, dass Pfarrer Zimmermann „seinen seelsorglichen Verpflichtungen mit gutem Willen jederzeit nachgekommen“ sei. Im Jänner 1903 suchte Pfarrer Zimmermann an, ihn als Benefiziaten nach Neumarkt zu versetzen, in seine Heimatpfarre, wo er aufgewachsen war und wo er noch viele Bekannte hatte. Vorübergehend lebte er im Benefiziatenhaus in Neumarkt 52, wo sich heute an der Kirchenstraße die Salzburger Sparkasse befindet. Die offizielle Emeritierung des Priesters, der offensichtlich von seiner Krankheit nicht gänzlich geheilt war, erfolgte im Jahr 1905. Seinen Lebensabend verbrachte Andreas Zimmermann zurückgezogen bei seiner Schwester Maria in Kuchl, im Höllbacherhaus, Markt 11, wo er am 17. Februar 1913 einem Herzanfall erlag. Er verschied in seinem 67. Lebensjahr. In der Sterbematrize ist verzeichnet „wurde tot im Bett gefunden“. Das Begräbnis in Kuchl fand am 19. Februar statt. Den Kondukt führte Geistlicher Rat **Peter Troger** (1843-1919), Dechant in Zell am Ziller und Ehrendomherr des Domkapitels Salzburg, ein Studien- und Weihekollege Zimmermanns, der den Verstorbenen auch mit einem Nachruf ehrte.

Die Laufbahn des aus Neumarkt stammenden Priesters, die durchaus hoffnungsvoll begonnen hatte und lange Zeit erfolgreich war, nahm ein trauriges Ende. Unvergessen ist Zimmermanns vielfältiges Bemühen, Salzburg wieder zur Universitätsstadt zu machen.



Tauben Kindern die Welt des Hörens geschenkt:

Geistlicher Rat Matthias Praxmayr, Priester, Sänger, Sozialpädagoge

Geboren am 16. Februar 1871 in Eugendorf; gestorben am 12. Jänner 1946 in Sighartstein, Gemeinde Neumarkt - Köstendorf. Er war Priester, Chormeister, Lehrer für sinnesbehinderte Kinder und Heimleiter.

Matthias Praxmayr war das älteste von sechs Kindern des gleichnamigen Müllers Matthias Praxmayr (1845-1923) und seiner Frau Barbara, geborene Krimplstätter. Die Familie besaß seit 1870 die Mühlbauernmühle in Eugendorf – Pebering, die schon im 16. Jahrhundert am Vorderen Peberinger Bach in Betrieb war und 1950 eingestellt wurde. Der Eugendorfer Müllermeister betrieb auch zeitweise die Praxmayrmühle in Salzburg – Gneis, die bis zur Einstellung des Mühlenbetriebs im Jahr 2002 zu den letzten Getreidemühlen am Almkanal zählte. Zwischendurch wurde hier auch eine Feigenkaffeeabrik mit der Wasserkraft des Almkanals betrieben. Diese im zwölften Jahrhundert angelegte, zwölf Kilometer lange Wasserstraße, die von der Königsseeache abzweigt, war für die Versorgung der Stadt Salzburg mit Nutz-, Trink- und Löschwasser sowie für die Energiegewinnung von eminenter Bedeutung. Dieser älteste Wasserleitungsstollen Mitteleuropas führt unter dem Festungsberg in die Altstadt und vermag auch heute noch zur Stromerzeugung beizutragen.

Matthias wuchs in Pebering auf, südwestlich von Eugendorf gelegenen. Mit Begabung und Fleiß

schaffte er das Studium der Theologie. Am 16. Juli 1893 wurde Matthias Praxmayr von Erzbischof **Johannes Kardinal Haller** (1825 – 1900) im Salzburger Dom zum Priester geweiht. Der Neupriester wurde nun der Pfarre Wals bei Salzburg zugeteilt.

Schon 1894 wurde er in den Pinzgau versetzt, und er wirkte bis 1896 als Kooperator in der Pfarre Zell am See. Von 1896 bis 1898 war er Kaplan in der Pfarre Salzburg - Nonntal sowie Kurat und Katechet in der Pfarre Morzg.

Praxmayr interessierte sich für die Arbeit des Schweizer Pädagogen **Johann Heinrich Pestalozzi** (1746-1827), der mit seiner großen Hingabe zu benachteiligten Kindern für das pädagogische Denken prägend wurde. Taubstumme galten als bildungsunfähig und mussten ihr Leben unter schwierigsten Bedingungen fristen. Der Begriff „taubstumm“ gilt heute als veraltet und diskriminierend. Taubheit bedeutete früher auch, stumm bleiben zu müssen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts waren keine Institutionen vorhanden, die gehörlosen und schwerhörigen Kindern eine Förderung boten und ihnen eine schulische Ausbildung ermöglichten. Die erste „Hörerschädigtenschule“ wurde 1778 von **Samuel Heinicke** in Leipzig gegründet. Ein Jahr später schon eröffnete Kaiser Josef II. das Wiener Gehörloseninstitut als weltweit dritte „Taubstummenschule“. 1816 begann schließlich **Gotthard Guggen-**

moos (1775 - 1838) in Hallein den Unterricht an der ersten Salzburger „Lehranstalt für harthörige und schwersprechende Kinder“. Am 16. September 1898 fand im O'Donell-Schloss am Gailenbachweg in Salzburg – Lehen die feierliche Einweihung der Landestaubstummenanstalt Salzburg statt (heute Landeszentrum für Hör- und Sehbildung). Als erster Lehrer und Schulleiter wurde Kooperator **Ludwig Angelberger** (1870 – 1944) bestellt, und er blieb das bis 1920.

Dann ernannte Erzbischof Ignatius Rieder Angelberger zum Domkapitular und Ordinariats-Schulkommissär. Zuerst waren zwölf Kinder in die Schule und in das Internat aufgenommen worden. Im Herbst 1899 wurde der junge Priester Matthias Praxmayr, der zuvor als einziger externer Kandidat an der k.k. Lehrerbildungsanstalt Salzburg ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung erhalten hatte und in Linz zum „Taubstummen- und Blindenlehrer“ ausgebildet worden war, als zweiter Lehrer angestellt, sodass nun schon 23 hörgeschädigte Kinder fachmännisch betreut werden konnten. Am 21. Juli 1902 wurde Praxmayr zum definitiven Lehrer an der „Landes-Unterrichts-Anstalt für taubstumme Kinder“ ernannt. Praxmayr erwarb sich um die Hörbehinderten-Pädagogik in Salzburg große Verdienste. Der 1884 gegründete Katholische Universitätsverein veranstaltete 1904/1905 auf Initiative des berühmten Pädagogen **Otto Willmann**, der von 1903 bis 1910 in Salzburg lebte, die „Salzburger Philosophatkurse“, zu deren Professorenkollegium auch Matthias Praxmayr gehörte. Er hielt Vorlesungen über „Volksschulkunde“ (1904) und „Die Methode der Heimatkunde“ (1905). Diese Seminare kamen bei den Teilnehmern sehr gut an:

Er sprach sehr verständlich, popu-

lär und recht warm; mit ganzem Herzen war er bei seiner Sache, wie man aus jedem Worte herausfühlte.²⁾

Vom 18. bis zum 21. Juli 1910 wurde in Salzburg der „5. Internationale Marianische Kongress“ mit rund 15.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen abgehalten. Obmann des Festkomitees dieser Großveranstaltung war Matthias Praxmayr, der in dieser Funktion sein Organisationstalent unter Beweis stellen konnte.

Im Jahrzehnt von 1900 bis 1910 war der junge Priester und Pädagoge auch musikalisch höchst aktiv als angesehener und hochverdienter Chormeister des Sängerbundes Juvavia, der ihm am 30. September 1910 den Ehren dirigentenstab verlieh und der den in das Salzkammergut versetzten Priester zum Ehrenmitglied der Juvavia ernannte.

Von 1910 bis 1918 war er Pfarrer von St. Gilgen, wo er sich auch um die Blasmusik kümmerte, die sich nun „Orchesterverein Sankt Gilgen“ nannte. Praxmayr hatte mehrmals sein Missfallen über die schlechte Blasmusik der sogenannten „Winkler-Kapelle“ ausgedrückt, sie war „eine Musik zum Steinerweichen“. So entschloss sich der Pfarrer, die Kapelle auf eine neue Grundlage zu stellen. Die neugegründete Bürgermusik trat erstmals bei der Primiz des Paters **Ildefons Doppler** am 6. Juli 1913 in St. Gilgen auf. Wie sehr ihm die Musik ein Anliegen war, zeigt sich auch in der Tatsache, dass Pfarrer Praxmayr die Empore der Pfarrkirche St. Gilgen 1913 vergrößern ließ, um darauf vom Salzburger Orgelbauer **Hans Mertel** (1873 – 1937) ein neues Instrument errichten zu lassen. Am 12. August 1913 wurde anlässlich der Kollaudierung der neuen Orgel in der Pfarrkirche ein Kirchenkonzert veranstaltet, an dem auch der Salzburger Domorganist **Joseph Moos-**



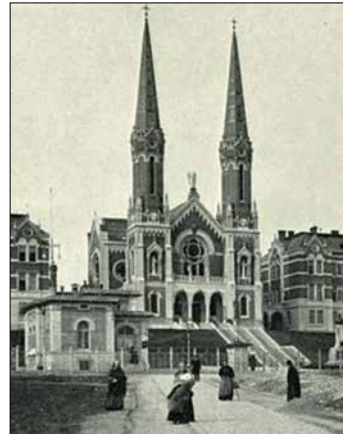
O'Donell-Schloss / Lürzerhof – ehemaliger Gutshof aus dem 17. Jahrhundert, ab 1898 „Landes-Taubstummenanstalt“, heute Josef-Rehrl-Schule, Gailenbachweg 3

auer (1852 – 1917) mitwirkte. Die Orgel wurde mit Spenden finanziert, wobei der Industrielle **Wilhelm Kestranek** (1863 – 1925), der in St. Gilgen eine Villa besaß, der größte Wohltäter war. Pfarrer Praxmayr behielt die Funktion als Obmann der von ihm gegründeten Musikkapelle bis 1918, als man ihn nach Ende des Ersten Weltkrieges nach Wien berief. Als Priester der Erzdiözese Salzburg trat er in den Ruhestand, in der kaiserlichen Residenzstadt, die nun ihren Rang verlor und wo von der Provisorischen Staatsregierung die Republik Deutschösterreich ausgerufen wurde, wartete aber ein großes Arbeitspensum auf Praxmayr.

Matthias Praxmayr, ist ein Weltpriester, und zwar ein Priester im schönsten Sinne des Wortes. Im Gespräch erweist er sich als gründlicher Kenner der Psychologie und Pädagogik und macht in seiner vornehm zurückhaltenden Art den Eindruck eines Privatgelehrten. Er vermeidet jedes Wort, das salbungsvoll wirken könnte, er spricht nicht von Menschenpflicht und Nächstenliebe, aber man merkt ihm an, wie sehr ihm die neun Kinder, die er gegenwärtig unterrichtet, ans Herz gewachsen sind.³⁾

Schließlich war Matthias Praxmayr von 1927 bis 1939 geistlicher Rektor des Versorgungshauses Lainz in Wien (heute Geriatriezentrum „Am Wienerwald“). In dieser großen Institution waren in dieser Zeit 5500 alte, gebrechliche und kranke Menschen untergebracht. Im Nationalsozialismus wurde das Heim in ein Lazarett umfunktioniert, und viele der ehemaligen Insassen, die man nun als „Geistessieche“ bezeichnete, wurden in die Tötungsanstalt Hartheim in Alkoven bei Linz transportiert und wurden Opfer der NS-Euthanasie.

Matthias Praxmayr verließ beim Ausbruch des Zweiten Weltkriegs Wien und kam nach Neumarkt am Wallersee, wo er mit 1. September 1939 im Schloss Sighartstein als gräflicher Benefiziat und Schlosskaplan während der Kriegsjahre bis zu seinem Ableben am 12. Jänner 1946 wirkte. Über zwei Jahrhunderte lang, von 1765 bis 1976, hatte Sighartstein einen Schlosskaplan, nachdem **Wolf Anton Graf Uiberacker** (1717- 1787) das „Uiberacker'sche Kuratbenefizium“ gestiftet hatte. Nach Praxmayr gab es noch zwei Priester in Sighartstein, ehe das Benefizium auslief: **Anton Baumann** (1883-1955) und **Josef Prectl** (1889-1976).



Die große Versorgungshauskirche in Wien - Lainz, dem heiligen Karl Borromäus geweiht, 1902 bis 1904 unter Bürgermeister Karl Lueger im neuromanischen Stil erbaut.

Am 10. Oktober 1940 wurde Benefiziat Praxmayr vom Erzbischöflichen Konsistorium Salzburg ersucht, Religionsunterricht an der Schule Sighartstein zu erteilen, weil der Neumarkter Kooperator in den Lungau versetzt wurde. Praxmayr antwortete: „Selbstverständlich bin ich sehr gerne bereit, in dieser schwierigen Zeit jede gewünschte Aushilfe zu leisten.“ Schon bald wurde von den Nationalsozialisten verboten, im Schulhaus Religion zu unterrichten, und Praxmayr war gezwungen, den Unterricht geheim am

Nachmittag in der Schlosskapelle zu halten. Das war nicht ungefährlich, weil es überall Spitzel und Denunzianten gab.

Ein halbes Jahr nach dem Ende der nationalsozialistischen Zeit und des Zweiten Weltkriegs starb Praxmayr am 12. Jänner 1946 im Alter von 75 Jahren.

Die Verdienste Rektor Praxmayrs wurden vielfach gewürdigt: 1935 wurde er in Wien zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt, und Bundespräsident **Wilhelm Miklas** verlieh ihm das Ritterkreuz des Verdienstordens. Seine Heimatgemeinde Eugendorf ernannte Praxmayr zum Ehrenbürger, der Sängerbund Juvavia Salzburg und die Bürgermusik St. Gilgen ernannten ihn zu ihrem Ehrenmitglied.

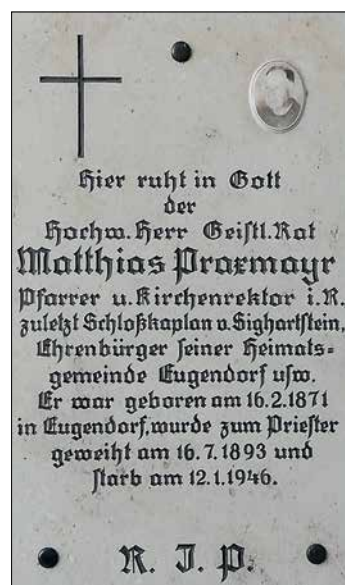
Unvergessen bleiben die Leistungen und Erfolge Praxmayrs in der Gehörlosenbildung, und das in einer Zeit, in der die Fürsorge für Behinderte noch nicht als Anliegen der Öffentlichkeit eingeschätzt wurde. Er trug maßgeblich dazu bei, die Verantwortung für die speziellen Bildungsaufgaben im Bereich der Gehörlosen und den Stellenwert der Sonderpädagogik zu erhöhen.

Heim „Hephata“. In Hütteldorf erhebt sich seit zwölf Jahren das Heim der Taubblinden, ein Geschenk des Menschenfreundes Dr. Karl Rupelwieser. Die schöne und gesunde Lage des Heims, die gut eingerichteten Schlaf- und Tagräume sollen es nun ermöglichen, sich auch jener Kinder anzunehmen, die dem Schulbetriebe fernbleiben müssen, weil sie zwar hören, aber nicht sprechen. Diese Kinder bedürfen zur Entwicklung der Sprache, die durch körperliche Schwäche gehemmt ist, guter Luft, guter Nahrung, liebevoller Aufsicht und diätetisch geregelten Unterrichtes. Das Heim „Hephata“, Internat und Schule für sprachschwache Kinder, befindet sich in Wien 13/5, Dinger Straße 487. Nähere Auskunft erteilt mündlich und schriftlich der Direktor Matthias Praxmayr.

Mit dieser Annonce in der „Wiener Zeitung“ vom 25.06.1924 wurde für die von Praxmayr geleitete Sozialeinrichtung geworben. „Hephata“ heißt „öffne dich!“ und ist ein Ausspruch Jesu (Markus 7,31-37).

Er wurde nun mit 1. Dezember 1918 Benefiziat in Klosterneuburg und Lehrer am „Taubblindenheim“ in Wien - Hietzing. Am Chorherrenstift Klosterneuburg bestand seit dem Jahr 1910 eine Abteilung für Kirchenmusik der k.k. Musikakademie Wien, was dem musikalischen Salzburger sehr gelegen kam. Seine Hauptaufgabe aber war die Betreuung der hör- und sehbehinderten Kinder und Jugendlichen. In Anerkennung seiner pädagogischen Leistungen wurde er am 1. August 1919 zum Direktor des Taubblindenheimes in Wien ernannt.

Auch der jetzige Direktor der in einer kleinen Villa, nicht weit vom Hütteldorfer Schwimmbade befindlichen Anstalt, Herr



Gedenktafel in der Priestergruftkapelle im Friedhof Neumarkt a.W. - Die besonderen Verdienste Praxmayrs um die Sonderpädagogik blieben sowohl auf dem Sterbebildchen als auch auf der Gedenktafel unerwähnt.



1) Salzburger Volksblatt, 32. Jahrgang, Nr. 62, Salzburg, 15. März 1902, Seite 7

2) Katholische Kirchenzeitung. Vormalis Salzburger Kirchenblatt, 44. Jahrgang, Nr. 79, Salzburg 7. Oktober 1904, Seite 3

3) Neues Wiener Journal. Unparteiisches Tagblatt. 28. Jahrgang, Nr. 9718, Wien 25. November 1920, Seite 4

FREIWILLIGE FEUERWEHR NEUMARKT

JAHRESSTATISTIK 2023



Das Jahr 2023 brachte wieder eine Vielzahl an Herausforderungen für die Feuerwehr mit sich. Neben einer Steigerung der Einsatzstunden war auch in der Verwaltung und dem Übungsdienst der Feuerwehr erneut ein höherer Aufwand notwendig. Zudem wurde fast in Eigenregie die zweite Umbaustufe des Feuerwehrhauses Pfongau durch die Mitglieder des LZ Pfongau realisiert:

- Zunahme an Einsätzen durch Windwurf, oftmals in den immer gleichen Waldstücken.
- 97 Alarmierungen zu Einsätzen
- Erfolgreiche Teilnahme der Feuerwehrjugend am diversen Leistungsbewerben.
- 2 Gruppen der Aktivmannschaft in Bronze & Silber beim Landesbewerb erfolgreich
- Hoher Planungsaufwand für den Ankauf von 3 neuen taktischen Fahrzeugen.
- Umbau und Sanierung Erdgeschoß Feuerwehrhaus Pfongau

Im abgelaufenen Jahr wurden die Mitglieder der Feuerwehr Neumarkt zu 97 Einsätze alarmiert. Glücklicherweise mussten dabei keine größeren Brände oder schwerere Unfälle abgearbeitet werden.

Zahlreiche Übungen und Vorbereitungen zu diversen Leistungsabzeichen konnten absolviert werden. Es ist uns immer eine große Freude, wenn junge engagierte Mitglieder der Feuerwehrjugend das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold erringen können. 6 Mitgliedern unserer Feuerwehrjugend gelang dieses Vorhaben. Umso schöner ist es, wenn diese danach in die Aktivmannschaften der jeweiligen Löschzüge überstellt werden.

Eine sehr junge und engagierte Gruppe der Feuerwehrjugend konnte im Sommer das Leistungsabzeichen in Bronze erringen, zudem waren 2 Gruppen der Aktivmannschaft in Landesleistungsbewerb in den Stufen Bronze und Silber erfolgreich. Darüber hinaus stellte sich je 1 Trupp in den Stufen Bronze, Silber und Gold der Herausforderung der Atemschutzleistungsprüfung. Möglich wurde das durch unzählige

Vorbereitungsstunden. Die in den Bewerbungen erlernten Fähigkeiten stellen eine weitere Grundlage dar, im Einsatzdienst schnell, zielgerichtet und erfolgreich arbeiten zu können.

Der hohe Übungs- und Administrationsaufwand ist eine klare Investition in die Zukunft der Feuerwehr. Das Tanklöschfahrzeug der Hauptwache, sowie die Löschfahrzeuge der Löschzüge Neufahrn und Pfongau sind am Ende ihrer Lebensdauer

angekommen und nur mehr mit enormem Wartungs- und mitunter auch Reparatursaufwand in Betrieb zu halten. Diese Ankäufe sind auf Schiene, das Tanklöschfahrzeug soll plangemäß bereits im Frühjahr in Dienst gestellt werden können.

Die Modernisierung der Infrastrukt

ur ist uns ebenfalls immer ein großes Anliegen. Hier wurde durch die Mitglieder des LZ Pfongau die zweite Umbauetappe des Feuerwehrhauses Pfongau realisiert und abgeschlossen. Über 3.000 Stunden an Eigenleistung zeichnen für dieses außerordentliche, ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Gemeinde und der Bevölkerung von Neumarkt.

Somit geht die Feuerwehr Neumarkt wieder gut vorbereitet und voller Elan in das Jahr 2024, wo wir uns wie immer jeder Herausforderung stellen werden und unsere Hand jedem entgegenstrecken, der unserer Hilfe bedarf!



REIN INS LEBEN

volkshochschule
SALZBURG

DEIN
FRÜHJAHR 2024
mit der Volkshochschule
FLACHGAU

www.volkshochschule.at

HAK.HAS NEUMARKT

TAG DER OFFENEN TÜR



Wirtschaftliche und digitale Kompetenzen, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kreativität machen fit fürs Leben. Eine abgeschlossene Berufsausbildung bietet Sicherheit. Für ein weiterführendes Studium stehen alle Türen im In- und Ausland offen. Davon konnte man sich am Tag der offenen Tür im Dezember überzeugen.

Eine neue Schulform der HAK.HAS Neumarkt ist die **DIGI.HAK**. Sie vereint die praxisnahe Wirtschaftsbildung mit einer hoch spezialisierten IT-Ausbildung. Wer sich für Sprachen und internationale Tätigkeiten interessiert, ist in der **Sprachen.HAK** bestens aufgehoben. Auslandspraktika, Sprachreisen, Englisch als Arbeitssprache in unterschiedlichen Fächern und die Kommunikation in mehreren selbst gewählten Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch) gehören mit einer fundierten Wirtschaftsausbildung zum Kerngeschäft.

In der **Management.HAK** kann man sich aus einer Vielzahl an angebotenen Modulen die „Wunsch.HAK“ zusammenstellen. Zur Wahl stehen Kommunikationsmanagement und Marketing, Informations- und Kommunikationstechnologie, Design, ÖKO-Management, Finanz- und Risikomanagement, SAP, Journalismus uvm.

Am **Frei.DAY** arbeiten **COOL-Schüler:innen** (Kooperatives offenes Lernen) an selbst entwickelten Projekten, häufig mit

sozialem oder ökologischem Inhalt. Ein besonderes Highlight in der HAK.HAS Ausbildung sind die **„Junior Companies“** und Übungsfirmen. Sie sind ein Beitrag zur Erkennung des eigenen Potentials, eine Werkstatt zur Förderung der unternehmerischen Fähigkeiten und des Teamgeists. Für ein Jahr lang gründen Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Unternehmen, um auf diese Art wertvolle Erfahrungen zu sammeln und Geld zu verdienen. Die **„EESI advanced“** Zertifizierung (Entrepreneurship Education für schulische Innovation) der HAK.HAS garantiert ein hohes Ausbildungsniveau. Experten aus der Praxis, darunter viele Unternehmen aus der Region und ehemalige Absolvent:innen werden durch den HNBC (HAK Neumarkt Business Club) vertreten. Dieser sponsert auch mehrere Sportvereine, welche das Schulleben zum unvergesslichen Erlebnis machen.

Weitere Informationen: www.hak-neumarkt.com

Mag. Marianne Enzesberger



Richtiges Schneeräumen schont Rücken und Nerven

Mit diesen zehn Tipps wird der Winter zwar nicht zum Kinderspiel, aber das Leben doch ein Stück weit angenehmer.

Für die Einen ist er eine weiße Pracht. Für die Anderen ist er ein lästiges Übel: Der Schnee – und die damit verbundenen Pflichten, Gehwege und Zufahrten zu reinigen. Doch wie lässt sich das effektiv und möglichst schonend für die eigene Gesundheit bewerkstelligen? Berndt Geier, Leiter der Sicherheitsfachkräfte des AMD Salzburg hat hier einige Tipps parat – vom richtigen Tempo bis hin zum Silikonspray für das Schaufelblatt.

1. Zunächst einmal sollten Sie das Schneeschaufeln langsam angehen und das Tempo erst allmählich steigern. Das kann Rückenbeschwerden und Verspannungen vorbeugen.
2. Verwenden Sie Schuhwerk mit rutschfesten Sohlen und tragen Sie Handschuhe.
3. Verwenden Sie eine Schaufel mit einem möglichst geringen Eigengewicht und einem ausreichend langen Stiel.
4. Damit der Schnee besser von der Schaufel rutscht, können Sie die Schaufel mit Silikonspray einsprühen oder mit Skiwachs behandeln.
5. Achten Sie beim Umfassen der Schaufel darauf, dass die beiden Hände weit genug auseinander sind. So haben Sie eine bessere Hebelwirkung und sparen Energie.
6. Verwenden Sie Schaufeln mit Antihaftbeschichtung, dann rutscht der Schnee leichter vom Blatt und klebt nicht so leicht fest (siehe auch Punkt 4).
7. Älterer Schnee wiegt mehr, da er mit der Zeit Feuchtigkeit aufnimmt. Entfernen Sie den Neuschnee daher möglichst rasch.
8. Behalten Sie die Außentemperatur im Auge. Sinkt diese zu weit ab, friert der Schnee fest.
9. Vermeiden Sie beim Schaufeln Drehbewegungen mit dem Körper. Machen Sie stattdessen einen Zwischenschritt.
10. Versuchen Sie den Schnee möglichst zu schieben statt zu schaufeln. So entlasten Sie Ihre Wirbelsäule.

AVOS **GESUNDE GEMEINDE**
NEUMARKT AM WALLERSEE



Gelber Sack / Gelbe Tonne (Mehrparteienhaus)



Was kommt rein?

Im Gelben Sack/der Gelben Tonne werden alle restentleerten/löffelreinen Kunststoff- und Metallverpackungen gesammelt.

- ✓ Getränkeflaschen aus PET
- ✓ Milch- und Saftpackerl aus Verbundkarton (Tetra Pak)
- ✓ Alugetränkedosen, Konservendosen, Tierfutterschalen, Alufolie, Kronkorken, Metalltuben
- ✓ Chipssackerl, Fleisch- und Obsttassen, Joghurtbecher, Tierfutterbeutel
- ✓ Wickelfolien, Luftpolsterfolien (Abgabe am ASH auch möglich)
- ✓ Shampooflasche, Kanister, Eimer (Abgabe am ASH auch möglich)
- ✓ Weißes Styropor (z.B. Verpackung als Schutz für Fernseher) (Abgabe am ASH auch möglich)



Was nicht?

Alle anderen Verpackungen sowie Altstoffe, die keine Verpackung sind.

- ✗ Altglas (Marmeladenglas, Gurkerlglas, usw.)
- ✗ Papier, Pappe, Karton
- ✗ PVC-Rohre, Gartenschläuche, Kinderspielzeug
- ✗ Elektroaltgeräte, Batterien,
- ✗ Alteisen, Altholz
- ✗ Medikamente, Altlacke, Pflanzenschutzmittel, etc.



Regionalverband



Abholung, Säcke, usw.

Der Gelbe Sack wird alle vier Wochen und die Gelbe Tonne alle zwei Wochen abgeholt. Bitte am Vorabend bereitstellen zur Abholung!

Verpackungen vermeiden, sowie flachdrücken spart Platz im Gelben Sack. Zusätzliche Säcke können im Gemeindeamt abgeholt werden.

Weitere Fragen?

Bei weiteren Fragen können Sie sich bei der Abfallberatung des Regionalverbandes Salzburger Seenland melden per Mail an umwelt@rvss.at oder telefonisch unter 06217 / 20 240.

ÖLI – Ein bewährtes Sammelsystem

Die Sammlung von Altpeiseöl und -fett mit dem ÖLI ist in der Region Salzburger Seenland fest verankert. Sobald der Öli voll ist, wird dieser am Altstoffsammelhof abgegeben und der Bürger erhält dafür einen neuen sauberen Sammelbehälter.

Um im Umgang mit Öli alles richtig zu machen, gibt es hier eine kurze Auffrischung:

Nur volle Ölis am ASH abgeben: Geringere Entsorgungskosten

✓ Bei vollen Öli-Kübeln sind die Reinigungs- und Transportkosten durch die Erlöse aus Altpeiseöl und -fett gedeckt

Nur Altpeiseöle u. -fette in Öli: Ressourcenschonung

✓ Herstellung von Seifen und Reinigungsmittel sowie Biodiesel

Keine Entsorgung über den Abfluss: Einsparung von Wartungs- und Reinigungskosten

✓ Keine Ablagerung und Verstopfung durch Öle und Fette



Umstellung der Verpackungssammlung am ASH

Im Jänner 2024 kommt es zu einer Umstellung am Altstoffsammelhof. Ein Teil der Verpackungsfraktionen, die bisher gesammelt wurden, fällt weg.

Was fällt weg?		Was bleibt?	
– Verbundkarton	<u>Beispiele:</u> Milch- und Saftpackerl	+ HDPE/PP	<u>Beispiele:</u> Kanister, Eimer, Shampooflaschen
– PET	Getränkeflaschen	+ LDPE	Wickel- und Luftpolsterfolie
– Weißblech und Aludosen	Getränke- und Konservendosen	+ Styropor	Kantenschutz
– PS-Becher	Joghurtbecher		
Was kommt dazu? + Holzverpackungen (Gemüse- und Obstkisterl aus Holz)			

Wieso kommt eine Änderung?

In den neuen Verträgen mit den Verwertungssystemen (z.B. ARA, etc.) gibt es neue Vorgaben, welche Kunststoffarten (z.B. HDPE, LDPE, Styropor) am ASH gesammelt werden können. Aktuell gibt es in der Region zwei Systeme, um Kunststoff- und Metallverpackungen zu sammeln – einmal am ASH und einmal mit dem Gelben Sack/der Gelben Tonne. Da ein zweigleisiges System aus den Verpackungs-Lizenzierungsgebühren von den Systembetreibern nicht mehr gedeckt werden kann und österreichweit eine einheitliche haushaltsnahe Sammlung mittels Gelben Sack/Gelbe Tonne anvisiert ist, wird die sortenreine Sammlung von Kunststoffverpackungen ASH nur noch reduziert beibehalten.

Wohin mit dem Rest?

Alle anderen Kunststoff- und Metallverpackungen werden im Gelben Sack/Gelben Tonne gesammelt.

Zu wenig Platz im Gelben Sack?

Verpackungen vermeiden ist der erste Schritt, Abfall der nicht anfällt muss nicht entsorgt werden. Die Möglichkeit sich weitere Säcke im Gemeindeamt abzuholen, bleibt weiterhin bestehen. Zudem gibt es ab 01.01.2025 Pfand auf Getränkeflaschen und -dosen, somit fallen ab 2025 auch diese Fraktionen im Gelben Sack weg.



AUS DEM BAUAMT



Bergung eines Baumes aus dem Wallerbach bei der Schwaighoferwehr



Entfernung gefährlicher Äste beim Rinnerthaler-Parkplatz



Schneedruck Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr in Wiedweng



Zahlreiche Wasserstaulachen wie hier in Schalkham



Zaun beim Parkplatz Moserkellergasse erneuert



Hinterroider Kapelle



Schneedruckschäden Dezember 2023



Erschwerte Schneeräumung



Schneeverwehungen Sommerholz

AKTUELLE TERMINE

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG
05.02.2024	19:00 - 20:15	Faszienyoga, Volksschule Sighartstein, MyYogaamWallersee, 0680-2207598
07.02.2024	20:00 - 21:30	Yoga Flow and Relax, Gesunde Gde. Straßwalchen, Daniela Moser, www.Schnaufpause.at
11.02.2024	Beginn 13:00	Feuerwehr-Eisstockschießen, im Feuerwehrhaus FF Neufahrn
11.02.2024	14:00 - 17:00	Neumarkter KINDERFASCHING, im Festsaal Neumarkt, Kinderfreunde
18.02.2024	11:00 - 13:00	14. Benefizmatinee mit der Rainermusik Salzburg, im Festsaal Neumarkt
19.02.2024	19:00 - 20:15	Faszienyoga, Volksschule Sighartstein, MyYogaamWallersee, 0680-2207598
21.02.2024	17:00 - 20:30	Selbstvertrauen stärken, wirksam handeln, Frau&Arbeit, Haus St. Katharina. 0664-1965094
26.02.2024	19:00 - 20:15	Faszienyoga, Volksschule Sighartstein, MyYogaamWallersee, 0680-2207598
04.03.2024	19:00 - 20:15	Faszienyoga, Volksschule Sighartstein, MyYogaamWallersee, 0680-2207598
11.03.2024	19:00 - 20:15	Faszienyoga, Volksschule Sighartstein, MyYogaamWallersee, 0680-2207598
12.03.2024	18:00 - 20:00	Offene Trauergruppe „Den Tod verkraften“ OJAS-Therapiezentrum.at, jeden 2. Dienstag d.M.
13.03.2024	09:00 - 16:00	Mediation & Beratung, Termin n.V., www.hofkonflikt.at , Stadtamt Neumarkt, 0664-734 14438
16.03.2024	09:00 - 12:00	Spielzeugflohmarkt, im Erdgeschoss der Volksschule Neumarkt, Elternverein
18.03.2024	19:00 - 20:15	Faszienyoga, Volksschule Sighartstein, MyYogaamWallersee, 0680-2207598
26.03.2024	08:30 - 18:00	Vorösterliche VIA NOVA Pilgerwanderung, mit Dr. Josef Guggenberger, 0676-3562544
05.04.2024	20:00 - 22:30	„Die Außerirdischen san da!“ Theatergruppe HV, GH Gerbl, Reservierung 0670-5588011
06.04.2024	20:00 - 22:30	„Die Außerirdischen san da!“ Theatergruppe HV, GH Gerbl, Reservierung 0670-5588011
08.04.2024	19:00 - 20:15	Faszienyoga, Volksschule Sighartstein, MyYogaamWallersee, 0680-2207598
10.04.2024	20:00 - 22:30	„Die Außerirdischen san da!“ Theatergruppe HV, GH Gerbl, Reservierung 0670-5588011

